# Dorfzeitung

## Kröppelshagen-Fahrendorf

**Ausgabe 55** **Frühjahr 2017** **Jahrgang 19**

# Lebensjahre

Generationen in unserem Dorf

# Inhalt

**Bürgermeister Grußwort** Seite 3

**Bürgermeisterbrief** Seite 4

**Infos aus den Ausschüssen**

**Bauausschuss**
- Bericht aus der März-Sitzung Seite 5

**Finanzausschuss**
- Jahresüberschuss 2016 und Planung 2017 Seite 6

**Kindertagesstättenausschuss**
- Neue Wege beim Einsatz von Kita-Personal Seite 7

**Umweltausschuss**
- Kröppelshagen putzt sich heraus Seite 9

**Titelthema: Lebensjahre – Generationen in unserem Dorf** Seite 10

**Aus den Parteien**

**SPD** Seite 16
**FWK-F** Seite 17
**DORF*leben*** Seite 19
**CDU** Seite 21

**Aus Verbänden und Vereinen**

Wasserleitungsgenossenschaft Seite 24
Seniorenkreis Seite 25
Helferkreis Asyl im Dorf Seite 26
Feuerwehr Seite 28
Kröppelshagener Sportverein Seite 33
Sterntaler e. V. Seite 35

**Bücherkiste** Seite 37

**Wichtige Termine 2017** Seite 42

**Wichtige Telefonnummern** Seite 43

# Liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer!

Ein durchwachsener Winter mit sehr resistenten Grippeviren liegt hinter uns.
Wir haben die ungemütliche Zeit dieses Jahr für die Haushaltsberatungen genutzt, die normalerweise im Dezember stattfinden. Wie auch in den letzten Jahren, ist es immer eine Gratwanderung alle Wünsche und Pflichtaufgaben unter einen Hut zu bringen. Aber auch dieses Mal haben wir es wieder geschafft, auch wenn wir dafür langfristige Finanzmittel aufnehmen müssen.

Der Neubau an der Friedrichsruher Straße ist nun nach vielen Verzögerungen fertig geworden und wir sind gespannt, wie sich das Objekt entwickeln wird.
Damit dieser Neubau nicht namenlos bleibt und einen Namen trägt, der auch die Verbindung zur Vergangenheit aufrecht hält, hat der Amtsausschuss auf Antrag der Gemeindevertretung beschlossen, dem Haus den Namen „Lindenhof“ zu geben.

Wenn diese Zeilen erscheinen, hat auch die jährliche Aktion „Sauberes Dorf“ am 25. März stattgefunden. Es gibt auch in der heutigen Zeit leider immer noch Mitbürger, die ihren Abfall nicht ordnungsgemäß, sondern in der freien Natur entsorgen. Etwas mehr Selbstkontrolle könnte nicht schaden.

Am 7. Mai finden bei uns in Schleswig-Holstein Landtagswahlen statt. Meine Bitte an Sie: nutzen Sie Ihr Wahlrecht! Jede Stimme, die abgegeben wird, stärkt unsere Demokratie. Auch wenn es Manchem unwahrscheinlich erscheint, oftmals sind es nur wenige Stimmen, die entscheiden, wie es nach den Wahlen weitergeht.
Machen Sie ihr Kreuz an der für Sie richtigen Stelle, und bitte bedenken Sie dabei auch, dass es unser Ziel ist, als Gemeinde weiterhin selbstständig zu bleiben. Nicht jede Partei steht für die Selbstständigkeit kleinerer Gemeinden ein.

Ich wünsche Ihnen ein schönes und frohes Osterfest!

Ihr

Michael von Brauchitsch
Bürgermeister

# Bürgermeisterbrief

## Haushalt

Den Verwaltungshaushalt für das Jahr 2016 konnten wir mit einem kleinen Überschuss von ca. Euro 70.000,- abschließen. Dieser Überschuss reichte aber leider nicht aus, um die notwendigen Investitionen im Vermögenshaushalt zu decken. Wir mussten zusätzliche Gelder aus der Rücklage nehmen. Der Haushalt 2017 könnte mit Entnahmen aus der Rücklage und Aufnahme langfristiger Finanzmittel im Vermögenshaushalt (Investitionen) in Deckung gebracht werden. Die Gemeinde hat immer mehr Aufgaben zu finanzieren, bekommt dafür aber vom Land nicht die nötigen Mittel zugewiesen. Selbst sparsamste Haushaltsführung macht es uns unmöglich, unseren Haushalt ausgeglichen zu gestalten.
Es ist auch keine Lösung, immer wieder an der Schraube bei den Gemeindesteuern und Abgaben zu drehen. Zudem könnten wir die Steuern auch gar nicht derartig erhöhen, dass die steigenden Kosten für die Kita, die Schulkostenbeiträge, sowie die Amts- und Kreisumlagen erwirtschaftet werden würden.
Hier ist mehr Ehrlichkeit und Wahrheit von Seiten der Landespolitik gefordert.

## Neubau Friedrichsruher Straße

Zwischen dem Amt Hohe Elbgeest und der Gemeinde gibt es Meinungsverschiedenheiten, wie hoch die Zuweisung von Asylbewerbern und Flüchtlingen nach der Inbetriebnahme vom „Lindenhof" sein soll.
Neben diesem Neubau, der ca. 40 Personen Wohnraum bietet, haben wir noch drei weitere Objekte bei uns im Ort, die zur Unterbringung von der Amtsverwaltung langfristig angemietet wurden.
Unser Verständnis war, dass die anderen Objekte zeitnah aufgelöst werden, und es bei uns dann diese 40 Unterbringungsplätze gibt, aber nicht mehr. Dieses war die Zusage der Amtsleitung in den vergangenen Jahren.
Jetzt allerdings soll nur ein Objekt mit Auslaufen des Mietvertrages im November aufgelöst werden, die anderen Objekte sollen weiterhin bestehen, da die Verträge teilweise bis 2020 laufen. Wir haben damit in der Gemeinde über 70 Plätze. Dieses entspricht zum Einen in keiner Weise dem Verteilungsschlüssel, noch ist es mit der Gemeinde abgesprochen.
Auf der letzten Amtsausschusssitzung im März habe ich dieses auch sehr deutlich gesagt. Der in der Vergangenheit vorhandene Konsens zwischen der Amtsleitung und der Gemeinde besteht so nicht mehr. Das Amt hat dieses ohne Absprache mit der Gemeinde entschieden. Nach meinem Verständnis geht so etwas überhaupt nicht!

## Winterdienst

Es gab dieses Jahr diverse Beschwerden von Bürgern wegen des Winterdienstes.
Wir haben die Beschwerden geprüft und mussten feststellen, dass die Bürger ihren Pflichten laut unserer Reinigungssatzung teilweise nicht nachgekommen sind.
Meine Bitte: Sorgen Sie rechtzeitig vor, falls Sie dem Winterdienst selber nicht nachkommen können oder wollen. Ihr Verhalten gefährdet Ihre Mitbürger.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 19.06.2017**

# Infos aus den Ausschüssen

## Bau- und Planungsausschuss

### Bericht aus der März-Sitzung

***Großer Saal***

Der Mehrzweckraum ist nun fast fertig, es fehlen noch ein paar Fenstervorhänge und die Terrasse am Teich an der neuen Tür muss auch noch angepasst werden. Bei der Auswahl der Farben für die Fenstervorhänge wollte sich eine Anbieterin sinnvollerweise an der Farbe der Stühle orientieren. Da diese aber teilweise stark ramponiert sind und viele Schäden haben und wir einen Austausch der Stühle schon länger im Auge hatten, wird es jetzt auch neue Stühle für den großen Saal geben. Die jetzigen Stühle haben über dreißig Jahre gehalten, hoffen wir, dass die neuen auch so lange halten. Erfreulich ist, dass in der Regel mit allen Gegenständen im Gemeindehaus sehr pfleglich umgegangen wird.

***Straßensanierung***

Einige gemeindeeigene Straßen sind sanierungsbedürftig und müssen unbedingt gemacht werden. Hierzu gehört in erster Linie die Fahrendorfer Dorfstraße am Berg und auch im Ort selber, des Weiteren Teilbereiche der Freiweide – hier muss eine neue Asphaltdecke aufgetragen werden. Dieses soll mit einem Ingenieurbüro erarbeitet werden. Außerdem gibt es noch mehrere Straßen, die spätestens in den nächsten Jahren repariert werden müssen, damit es nicht zu einem

Neubau der Straßen kommt, der aufgrund der Straßenausbaubeitragssatzung umlagefähig auf die Anwohner wäre.

***Straßenbeleuchtung***

Die 12 alten Straßenlaternen aus den 60iger Jahren im Wohltorfer Weg und in der Friedrichruher Straße sollen ersetzt werden gegen moderne LED-Lampen. Diese haben sich rechnerisch durch die eingesparten Stromkosten nach ca. 15 Jahren amortisiert – trotz hellerer Beleuchtung. In nächster Zeit müssen weitere Straßenlaternen aus Altersgründen, evtl. auch aus energietechnischen Gründen ersetzt werden.

***Wasserleitung am Postweg***

Zwischen der Friedrichruher Straße und der Straße Am Sachsenwald gibt es einen kleinen Fußweg, der Postweg genannt wird. Hier soll eine Wasserleitung verlegt werden, um eine bessere Versorgung zu gewährleisten. Ein Teil des Weges ist sehr matschig. In Zusammenarbeit mit der WLG soll hier nach der Verlegung der Weg mit Mineralgemisch befestigt werden.

Dietrich Hamester
Vorsitzender des Bau- und Planungsausschusses

# Finanz- und Liegenschaftsausschuss

## Jahresüberschuss 2016 und Planung 2017

Die Planung für das Haushaltsjahr 2016 sah ursprünglich ein Defizit von rund € 500.000,- vor. Die Abrechnungen zum Jahresende ergaben jedoch ein Defizit von nur rund € 50.000,-. Auf den ersten Blick ist das doch ein sehr gutes Ergebnis, oder? Doch leider sieht das tatsächliche Bild deutlich anders aus:
Das augenscheinlich bessere Jahresergebnis ergibt sich im Wesentlichen aus der Tatsache, dass zum Jahresende 2016 entweder die geplanten Rechnungen (z. B. für den Straßenbau) noch nicht vorlagen oder die Schulen in unserer Umgebung keine endgültigen Rechnungen erstellt haben.

### *Aufgeschoben ist nicht aufgehoben*

Aufgeschoben ist jedoch leider nicht aufgehoben. Dieses Dilemma führt dazu, dass wir für 2017 die bisher nicht aufgelaufenen Aufwendungen in das neue Jahr übertragen müssen. Das heißt, dass wir für das laufende Jahr 2017 mit einem Haushaltsdefizit von rund € 1,1 Mio. planen müssen. Bei einer vorhandenen Rücklage von rund € 840.000,- muss man konstatieren, dass unser Dorf, das bisher von seinen Rücklagen leben konnte, nunmehr zu den „defizitären“ Gemeinden gehört. Warum das so ist, ergibt sich aus der folgenden Aufstellung.

### Steuereinnahmen von rund 1,4 Mio. Euro

Für 2017 plant die Gemeinde mit einer Steuereinnahme von rund € 1,4 Mio. Dieses entspricht einer Mehreinnahme gegenüber dem Vorjahr von rund 7 %. Die festgelegten Kosten für die Amts- und Kreisumlagen steigen jedoch um 10 bis 15 %. Somit haben wir, also unsere Gemeinde, etwa € 650.000,- für alle unsere Ausgaben zur Verfügung.
An Schulkosten rechnen wir für 2017 mit einem Betrag von rund € 450.000,-. Die Kindertagesstätte wird einen gemeindlich Zuschuss von rund € 250.000,- benötigen. Die Investitionen für die Instandhaltung unserer Straßen und der übrigen Infrastruktur liegen bei rund € 250.000,-. Unsere Feuerwehr wird in diesem Jahr mit einem Kostenanteil von rund € 350.000,- den Haushalt belasten. Davon sind rund € 300.000,- für die Anschaffung eines neuen Löschfahrzeuges vorgesehen.

### *Wir werden planerisch mit einem Minus abschließen*

Kurzum: Wir werden in 2017 planerisch mit einem Minus von rund € 1,1 Mio. abschließen. Erstmals seit vielen Jahren, kommen wir in die Situation, unsere Ausgaben mit einem Kredit finanzieren zu müssen, um zumindest einen kleinen Spielraum in unserem Haushalt für außerplanmäßige Ausgaben zu erhalten. Gott sei Dank, ist das Zinsniveau aktuell sehr günstig. Aber nichts desto trotz scheint das Jahr 2017 - spätestens jedoch 2018 - unsere Gemeinde in eine Situation zu bringen, die eine permanente Kreditaufnahme erfordert. Der Finanzausschuss und die Gemeindevertretung werden natürlich mit allen Mitteln daran arbeiten, die negativen Folgen für Ihr persönliches Portemonnaie so gering wie möglich zu halten.
Auf jeden Fall stehen wir an einem Wendepunkt bei unseren Finanzen. Konnten wir bisher unsere Ausgaben durch unsere eigenen Rücklagen decken, werden wir künftig auf die Aufnahme von Krediten angewiesen sein. Das ist kein schöner Gedanke, ist aber leider unvermeidlich. Eine Kreditaufnahme bedeutet für Sie letztendlich zusätzliche Kosten (kommunale Steuern und Abgaben) und eine Einschränkung der Investitionsplanungen unserer Gemeinde.
In den nächsten Sitzungen unseres Ausschusses werden wir nach Lösungen suchen, wie wir die auf uns alle zukommenden finanziellen Belastungen künftig tragen können. Wie auch in den Vorjahren, haben wir unseren Haushalt auch in diesem Jahr nach Einsparungspotentialen durchforstet und festgestellt, dass wir keine nennenswerten Positionen haben, mit denen wir eine deutliche Verbesserung erreichen könnten.

Jörg Schröder
Vorsitzender des Finanzausschusses

# Kindertagesstättenausschuss

## *Neue Wege bei der Gewinnung und dem Einsatz von Kita-Personal jetzt auch in der Kita „Sonnenblume“*

Die direkte Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am politischen Planungs- und Entscheidungsprozess und damit die aktive Mitgestaltung des eigenen Lebensumfeldes wird wohl kaum irgendwo deutlicher als in der Kommunalpolitik. Denn hier wird auf ganz direktem Wege der Zusammenhang zwischen Politik, verstanden als Gestaltung des Zusammenlebens mit allen Herausforderungen und Problemen, und dem eigenen, ganz individuellen Leben und Umfeld erfahren. Die Ausschüsse nehmen dabei als „Vorbereiter“ und „Vorentscheider“ eine zentrale Stellung ein. Wichtige Sachverhalte und ihre Hintergründe werden hier im Rahmen der öffentlichen Ausschusssitzungen diskutiert.

### *Reaktion auf Erfordernisse des Alltags und Setzen neuer Impulse*

Die Ausschüsse reagieren jedoch nicht nur auf die Erfordernisse des gemeindlichen Alltags, indem sie Entscheidungen vorbereiten, die „automatisch“ in ihren Aufgabenbereich fallen, sondern sind auch aufgefordert, in ihren Aufgabengebieten neue Themenschwerpunkte zu setzen und damit Impulse für die Entwicklungen in der Gemeinde zu geben. Ein Beispiel aus der Arbeit des Kita-Ausschusses, bei dem dies ganz deutlich wird, ist der Umgang mit schwierigen Personalsituationen. Trotz der breiten Personalbasis kam es immer wieder zu angespannten Beschäftigungssituationen in unserer Kita. Gründe dafür waren insbesondere verschiedene länger andauernde krankheitsbedingte Ausfälle sowie Beschäftigungsverbote für schwangere Mitarbeiterinnen. Es wurden interne Lösungen gefunden wie die Abdeckung durch zusätzliche Überstunden oder das Aufschieben von Urlaub und zuätzliche Springer-Kräfte wurden eingestellt bzw. bereits bestehende Verträge aufgestockt, um die hohe Qualität der pädagogischen Arbeit aufrecht zu erhalten. Zusätzlich beschäftigten sich die Mitglieder unseres Ausschusses bereits im vergangenen Jahr intensiv mit der Frage, ob es für unsere Kita eine Alternative wäre, zumindest kurzfristige Personalengpässe durch den Einsatz von Kita-Personal über einen Personaldienstleister abzudecken und damit in diesen ganz besonderen Ausnahmesituationen weiterhin einen geregelten und strukturierten Tagesablauf zu ge-

klein-
gedruckt
Für perfektes Sehen beim Lesen.
Hauptstraße 3 I 21465 Wentorf I 040 72 91 96 13
info@augen-und-optic.de I www.augen-und-optic.de
MARTIN BUSCH
AUGEN
&OPTIC

Anja Hubert
Heilpraktikerin
Praxis für Craniosacral-Therapie,
Osteopathie & Naturheilkunde
Termine nach Vereinbarung
Zollstrasse 4
21465 Wentorf bei Hamburg
Tel. 0176 5200 4564
www.heilpraktikerin.wentorf.de

währleisten. Wir beschäftigten uns ausführlich mit den arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen und diskutierten unter dem Blickwinkel „Erziehungsarbeit ist Beziehungsarbeit“ die pädagogischen Bedingungen, unter denen ein solcher Einsatz überhaupt nur möglich sein kann.

***Es wird konkret - erster Einsatz im März***

Im März war nun eine Mitarbeiterin unserer Kita für zwei Wochen nicht einsatzfähig. Um diesen Ausfall personell abzudecken, hat kürzlich auf Basis der im Ausschuss diskutierten Rahmenbedingungen ein ausführliches Gespräch mit einem Hamburger Personaldienstleister stattgefunden. In diesem Gespräch ging es insbesondere um die konkrete Arbeit vor Ort und die sich daraus ergebenden Anforderungen an das einzusetzende Personal. Das Gespräch ist sehr positiv verlaufen und im März gab es nun erstmals einen Einsatz einer Mitarbeiterin des Personaldienstleisters in unserer Kita – und Sie konnten sie ggf. sogar bereits persönlich im Rahmen des Kita-Alltags ihres Kindes kennen lernen.

***Ein neuer Weg mit neuen Chancen***

Mit diesem Einsatz wurde in unserer Kita im Hinblick auf die Gewinnung und den Einsatz von Personal ein neuer Weg beschritten. Was in vielen Berufsbereichen seit Jahrzehnten üblich ist, fühlt sich für den pädagogischen Bereich noch sehr fremd an oder verursacht sogar „Bauchschmerzen“. Dieser neue Weg kann aber auch eine große Chance sein. Sicherlich kennen sich unsere Mitarbeiterinnen vor Ort besser aus, haben eine enge Beziehung zu den Kindern und stehen mit allem, was sie an Know-How, Erfahrungen, Engagement und „Herzblut“ jeden Tag mitbringen für das, was unsere Kita ausmacht. Nun kam für eine begrenzte Zeit in unser Kita-Team jemand dazu, der durch den Einsatz in verschiedenen Einrichtungen eine breite Perspektive mitbrachte, gewohnt war einzuspringen, wenn „Not am Mann ist“ und damit verbundene Krisen zu meistern. Diese Kombination kann durchaus zu positiven Ergebnissen führen, wenn so Probleme gemeinsam gelöst werden können.

***Ausführliche Reflexion erster Erfahrungen***

Im Kita-Ausschuss werden wir die Ergebnisse der ersten Erfahrungen mit einem Personaleinsatz dieser Art ausführlich reflektieren und daraus Vorschläge für die Zukunft erarbeiten. Sie sind wie immer herzlich eingeladen, an diesem Prozess teilzuhaben und entweder bei unseren Sitzungen des Kita-Ausschusses persönlich dabei zu sein oder sich unter www.amt-hohe-elb-geest.de im Rahmen des Sitzungskalenders mit Hilfe der Sitzungsprotokolle zu informieren.

Sabine Schratzberger-Kock
Vorsitzende des Kita-Ausschusses

# Umweltausschuss

## Kröppelshagen putzt sich passend zum Frühjahrsstart heraus

Im Kern unserer letzten Sitzungen ging es darum, Kröppelshagen bunter, schöner, attraktiver und frei von Unrat zu gestalten. Viele Gemeindemitglieder, Gemeindemitarbeiter und auch Freiwillige haben schon bereits dazu beigetragen.
Liebe Bürger und Bürgerinnen auch Sie sind herzlich eingeladen mitzuwirken.

### *Frühblüher weisen uns den Frühling*

Überall kann man bereits die ersten Frühblüher in vielen Gärten und bereits auf gewissen Abschnitten des Gemeindelandes sehen. Sie weisen uns den Frühling herbei - lange kann es nicht mehr sein.
Letztes Jahr wurden bereits 1500 Tulpen und 2500 Narzissen an der Dorfstraße gepflanzt, damit unser Dorf aber noch schöner allseits wird, soll diese Aktion jedes Jahr im Herbst zur Pflanzzeit an verschiedenen Standorten in unserem Dorf fortgeführt werden.

### *Schönheitskur für das Trafo-Häuschen*

Das besagte Trafo-Häuschen, das seit geraumer Zeit auf seine Verschönerung, auf sein Lifting, wartet, wird in der Tat dieses Jahr im Frühling seine besagte Schönheitskur(-Kür) erhalten. In Zusammenarbeit mit der Schleswig-Holstein-Netz-AG, wird diese Umgestaltung in Form von einer Außenbemalung (Thema: Flora & Fauna) stattfinden.

Es gibt seit einiger Zeit eine neue Jugendgruppe in Kröppelshagen, die sich einmal in der Woche im Gemeindehaus unter der Leitung von Herrn Bastian Numrich trifft. Gemeinsam mit Herrn Numrich möchten sie gern ein weiteres Trafo-Häuschen bemalen. Das Projekt, die Verschönerung erfolgt in Eigeninitiative. Dieses Vorhaben wurde von dem Umweltausschuss begrüßt, aber noch nicht weiter konkretisiert.

### *Weiterer Hundetütenspender*

Des Weiteren wird am Wohltorfer Weg demnächst ein weiterer Hundetütenspender aufgestellt.

### *Rückschnitt von Hecken*

Abschließend möchte ich Sie noch einmal bitten, jetzt zum Frühling hin, einen Rückschnitt von herüber ragenden Hecken vorzunehmen, wo es bislang noch nicht erfolgte. Gehwege sollten von Unrat und Unkraut befreit werden.

In diesem Sinne, Kröppelshagen putzt sich heraus! Genießen Sie die ersten höher stehenden Sonnenstrahlen voller Vorfreude auf den Frühling.

Ralf Schmidt-Bohlens
Vorsitzender des Umweltausschusses

**Ralf Hehne Haustechnik**
Gas- und Wasserinstallateurmeister
Am Sachsenwald 22
21529 Kröppelshagen
Tel.: 04104 - 96 20 62
Fax. 04104 - 96 20 63
Sanitärtechnik
Heizungstechnik
alt. Energieversorgung
Kundendienst

…gepflegt mit Hand & Fuß seit 2001
•Med. Fußpflege •Maniküre
•Kunstnagelmodellage
Tina Tesch 04104-963 444
An den Tannen 2 21529 Kröppelshagen
Sie suchen ein Geschenk?
Einfach anrufen und Gutschein abholen!

# Titelthema Lebensjahre – Generationen in unserem Dorf

## Jung und Alt, Vorfahren und Nachkommen – da liegen viele Lebensjahre dazwischen

*Der Begriff der Generation hat Konjunktur. Im öffentlichen Sprachgebrauch wird beinahe wie selbstverständlich auf ihn zurückgegriffen: Es ist beispielsweise die Rede vom „Generationenvertrag“ in der Rentenreformdebatte, von der „politischen Generation“ in der Gegenüberstellung der 89er- und der 68er-Generation oder von der „Generation Golf“ – eins oder zwei – als Selbstdarstellung in der Konsumwelt. Jeder glaubt – oder ahnt – zu wissen, welcher Generation sie oder er angehört oder nicht angehört. Doch was genau ist eine Generation und wer gehört dazu? Biologisch gesehen ist eine Generation die Gesamtheit der Menschen, die innerhalb ihrer Gruppe denselben Abstand von den gemeinsamen Vorfahren bzw. ihren Nachkommen haben, z. B. die Generation der Großeltern, der Eltern, der Kinder. Es geht also um Jung und Alt, um Vorfahren und Nachkommen, um Kinderwelten und Erwachsenenwelten, um Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Kinder, Teenager, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren. Töchter, Söhne, Mütter, Väter, Opas und Omas – da liegen viele Lebensjahre dazwischen.*

## Es gibt viele spannende Blickwinkel…

*Ein Thema, das sich nicht „einfach so“ abhandeln lässt.*

Um diese Lebensjahre soll es in unserem Titelthema unter der Überschrift „Lebensjahre – Generationen in unserem Dorf“ gehen. Dabei handelt es sich um einen Themenschwerpunkt, der sich nicht in einem Artikel „abhandeln“ lässt. Unsere Idee ist es vielmehr, diesen spannenden Schwerpunkt immer wieder unter ganz verschiedenen Blickwinkeln aufzugreifen – mal, indem wir Ihnen Menschen verschiedener Generationen und ihre Lebensläufe vorstellen, mal, indem unser Fokus im Zusammenleben verschiedener Generationen liegt, mal, indem wir zum Beispiel die Möglichkeiten der Interessenvertretung verschiedener Generationen in unserem Dorf unter die Lupe nehmen und ein anderes Mal, indem wir nach den Beweggründen oder Visionen fürs „Landleben“ fragen.

## Seniorenkreis und Jugendtreff: Hier sind die Generationen besonders „sichtbar“

*Wir haben den Gesprächen freien Lauf gelassen…*

Zum Auftakt haben wir uns auf den Weg gemacht und zwei Generationen dort besucht, wo sie als solche in unserem Dorf besonders „sichtbar“ sind: im Jugendtreff und im Seniorenkreis. Dort haben wir sie nach dem befragt, was sie verbindet: ihr Leben in unserem Dorf.

Wir haben den Gesprächen freien Lauf gelassen – und dabei in ganz persönlichen Interviews und aus teilweise ungewöhnlichen Blickwinkeln etwas über Fluch und Segen des Landlebens, die Beweggründe, hier gemeinsam Zeit zu verbringen, Wünsche, Träume und Lieblingsplätze erfahren.

# Lebensjahre – Generationen in unserem Dorf Titelthema

## Wieso ziehen Menschen aufs Land oder: Natur, Ruhe, saubere Luft – und ein gar nicht lahmes Internet

*Hier finden viele eine noch ziemlich „heile Welt“.*

Welche Gründe sind es, die Menschen dazu bewegen, aufs Land zu ziehen? Bei dieser Frage zu Beginn unserer Gespräche war zweifelsfrei erst einmal die Generation der Eltern und Großeltern gefragt, denn die waren es ja, die für sich und ihre Familie diese Entscheidung bewusst getroffen haben.

An erster Stelle wurde in unseren Interviews genannt, dass man sich für die Kinder wünscht, dass sie in der Natur aufwachsen können und nicht der Hektik in der Stadt ausgesetzt sind. „Als wir vor 50 Jahren nach Kröppelshagen gezogen sind, war der Hauptgrund, die Gesundheit der Kinder.“ Hier in Kröppelshagen finden viele noch eine ziemlich „heile Welt“. Als das Schöne wurde außerdem benannt, dass man ziemlich schnell in der Großstadt Hamburg ist, wenn einem die Ruhe zu viel wird, was ja durchaus mal vorkommen kann. Aber wenn man dann in Hamburg war, freut man sich riesig, wenn die Ruhe des Dorfes einen wieder umfängt.

Und was sagt die Generation der Kinder, für die genau diese Entscheidung fürs Landleben ja getroffen wurde? Auch die Kinder und Jugendlichen, mit denen wir sprachen, schätzen das gesunde Dorfleben, die Natur und die Ruhe. Sie berichten teilweise von ihren Eltern, die als Kinder selbst hier lebten, als junge Erwachsene Kröppelshagen dann verlassen haben, um als junge Familien wieder hier her zu ziehen. „Ich fand es auch schon immer schön hier zu leben“ hörten wir ebenso wie „Ich finde es hier sehr okay“ oder „Toll finde ich hier die Natur, die Ruhe und die saubere Luft. Und das Internet ist hier auch gar nicht so lahm.“

Womit wir auch schon beim nächsten Thema sind, das für unsere jungen Gesprächspartnerinnen und -partner eine hohe Bedeutung einnimmt, das Internet. Auf Plakaten, die die jungen KröppelshagenerInnen für die diesjährige Präsentation des Jugendtreffs beim Neujahrsempfang gestaltet haben, steht unter der Frage „Was wir am Jugendtreff mögen“ immer wieder zu lesen „…dass es hier W-Lan gibt“. Schon klar, möchte man voreingenommen

denken, „drahtlos mit Highspeed ins Internet“ wirkt fast wie ein neues Lebensmotto der Jugend. Doch wer nun denkt, dass „die Jugend von heute“ in ihrer Freizeit nur noch stumm und alleine vor dem Bildschirm sitzt, der liegt falsch.

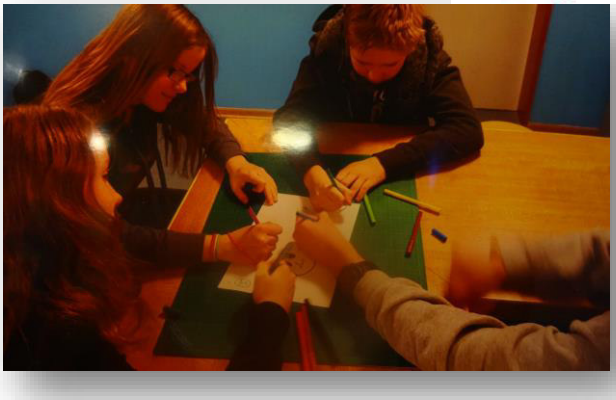
# Titelthema Lebensjahre – Generationen in unserem Dorf

## Freizeitgestaltung: Was damals war und heute ist

*Es ist doch eigentlich alles so wie früher, oder?!*

In ihrer Freizeit treffen die Kröppelshagener Jugendlichen am liebsten Freunde, hören Musik, surfen im Internet und treiben Sport. Das haben wir nicht nur in unseren Gesprächen erfahren, das geht auch aus einer aktuellen, repräsentativen Forsa-Umfrage hervor. Freunde treffen, Musik hören und Sport treiben – damit ist doch eigentlich alles so wie früher, oder?!

Wmds? (Was machst du so?) ist die wohl meist gestellte Frage in der Welt der sozialen Netzwerke, die heute eine große Bedeutung in der Freizeit der Jugendlichen einnehmen. Doch was ist die Antwort auf diese Frage? Im Alltag, wie zum Beispiel im Bus, sieht man zwar häufig, dass Jugendliche an ihren Smartphones sitzen, doch in der realen Welt hängen viele nicht nur rum, sondern möchten sich „ganz real“ mit ihren Freunden treffen, mit ihnen zusammen sein und ihre Zeit gemeinsam verbringen. Im Jugendtreff wird zusammen Billard oder Tischkicker gespielt, geklönt, gechillt oder gekocht. Ihre Freizeit außerhalb Kröppelshagens verbringen sie beim Sport und hier insbesondere beim Fußball-, Basketball oder Hip-Hop-Training. Während wir von unseren älteren GesprächspartnerInnen erfahren, dass sie ihr Jugendleben im Vergleich zu heute als „eher spontan“ einschätzen, in dem sie sich mit anderen Kindern trafen, auf einer Wiese bolzten oder Gemeinschaftsspiele spielten, die meistens draußen stattfanden, stellen wir fest, dass sich in der Freizeitgestaltung im Vergleich von damals und heute nicht viel geändert hat. Zu den Lieblingsplätzen unserer Jugendlichen im Dorf zählen demnach der Bolzplatz am Spielplatz, der Fußballplatz, der Krumme Redder und die Straßen im Schlehenweg, letztere beiden „weil die Wege hier so schön glatt sind und man super Roller oder Longboard fahren kann.“ Freizeitgestaltung kann und soll in hohem Maße auch soziale Bedürfnisse wie zum Beispiel die Suche nach Kontakten, Geselligkeit, Kommunikation und Gruppenbezug abdecken, da sind sich unsere GesprächspartnerInnen über alle Altersgrenzen hinweg einig. Der Wunsch nach einer Freizeitgestaltung mit Freunden ist absolut nicht generationsabhängig, das zeigen auch Äußerungen aus dem Seniorenkreis. „Mit den monatlichen Treffen des Seniorenkreises wird uns die Möglichkeit geboten, in geselliger Runde einen Kaffeenachmittag, eine Ausfahrt oder einen Theaterbesuch zu genießen; so kommt man auch im Dorf mal raus. Wichtig für die ältere Generation ist es, aus dem Haus und auf andere Menschen zuzugehen; Anschluss zu finden ist gar nicht so schwer, man muss nur wollen.“



# Lebensjahre – Generationen in unserem Dorf Titelthema

## Mobilität in Bürgerhand – im Nahverkehr ist Fantasie gefordert

*Die öffentlichen Verkehrsmittel sind oft nicht hilfreich.*

Der nächste Supermarkt ist nur einen Fußmarsch entfernt, zur Arbeit sind es mit dem Fahrrad nur wenige Minuten und um ans andere Ende der Stadt zu kommen, nimmt man schnell die S-Bahn. Der Mangel an Mobilität ist in großen Städten kaum ein Thema, vielmehr bringt ein Zuviel Probleme wie Staus, Lärm und Parkplatznot mit sich. Doch wie sieht es mit der Mobilität in einer kleinen Gemeinde wie der unseren aus?

Eine unserer älteren Gesprächspartnerinnen schilderte uns ihre ganz eigene Sicht bezüglich eines „Generationenvertrages“: „Die Kinder wachsen heran und man wird ‚Fahrdienstleister‘, denn die Freunde kommen nicht nur aus Kröppelshagen. Vor allem wenn die ersten Feten gefeiert werden, wartet man ungeduldig auf den Anruf, dass man die Kinder abholen darf. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind da nicht hilfreich, da muss man schon selber fahren. Wenn die Kinder dann aus dem Haus sind und man meint, nun kann man mal ausschließlich an sich denken – Pustekuchen. Nun kommen die Eltern in ein Alter, in dem sie unsere Hilfe benötigen, die sie uns vorher angedeihen ließen. Das nennt man auch ‚Generationenvertrag‘.“

Für unsere jüngeren GesprächspartnerInnen, für die es selbstverständlich ist, dass sie mit dem Schulbus zur Schule fahren und von ihren Eltern mit dem Auto zum weiter entfernten Training gebracht werden, steht bei der Frage nach Mobilität vor allem der Umweltschutzgedanke im Vordergrund und sie denken hier ganz praktisch. „Wenn es hier bei uns in Kröppelshagen einen Laden gäbe und unsere Eltern nicht mit dem Auto zum Einkaufen nach Börnsen oder Wentorf fahren müssten, könnte ich das auch mal zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigen – und ich hätte sogar Lust dazu.“ Ob ein solcher Laden hier eine Überlebenschance hätte, da sind sich die jungen KröppelshagenerInnen nicht so sicher, „wahrscheinlich aber schon“, denken sie, „denn auch die älteren Menschen würden das doch ganz bestimmt nutzen.“

Die Sicherheit im Straßenverkehr ist für die Jugendlichen im Jugendtreff durchaus ein Thema, mit dem sie sich auf ihren Alltagswegen konfrontiert sehen. Wir sprechen über die Sicherheit an der Kreuzung B207/L208, über AutofahrerInnen, die an der Bushaltestelle über rote Ampeln fahren, über die Frage, wieso es eigentlich so kompliziert ist, eine Ampel für die Überquerung der L208 aufzustellen und über die Möglichkeiten, hier zum Beispiel einfach einen festen Blitzer aufzustellen. Von den Plänen, die Fußüberwege in Kröppelshagen rot zu markieren, hatten einige von ihnen schon einmal etwas gehört. Zuständigkeiten, Entscheidungswege, Formalitäten – die Erwachsenenwelt scheint ihnen hier ganz schön kompliziert und ein bisschen schwerfällig.

# Titelthema Lebensjahre – Generationen in unserem Dorf

## Wenn ich drei Wünsche frei hätte… oder: Wie wir hier leben wollen

*Unser Dorf ist ein „Mehrgenerationen-Dorf“.*

Bei der Frage danach, wie sie hier leben wollen, setzen unsere GesprächspartnerInnen ganz eigene Schwerpunkte. Während unsere jüngeren InterviewpartnerInnen hier an den Dingen ansetzen, die für ihre Freizeit eine wichtige Rolle spielen und sich bessere Fußwege fürs Rollerfahren, bessere Bolzplätze zum Fußballspielen („Die vielen Maulwurfhügel nerven.“) und ein Netz für den Beachvolleyball-Platz wünschen, lässt uns eine Seniorin an ihrer ganz persönlichen Erfahrung zum Thema Mehrgenerationenhaus teilhaben: „Mit meinen Eltern und meiner Großmutter waren wir sogar vier Generationen im Haus. Sicher bringt das Zusammenleben auch so seine Schwierigkeiten mit sich, aber mit gutem Willen, ist das alles zu meistern; denn es gibt ja auch genügend Vorteile. Die Alten sind nicht allein und die Jungen haben immer einen Babysitter parat und bewahren sich so eine gewisse Unabhängigkeit in der Zeiteinteilung. Ich war schon immer der Meinung, dass ein Mehrgenerationenhaus viele Vorteile hat, allerdings nicht für Egoisten.“

Auch in einem anderen Gespräch wurde dies in folgender Aussage deutlich: „Sind die Eltern dann nicht mehr und man ist wohlmöglich allein, wünscht man sich, dass die Kinder mit Familie zurückkommen, denn für einen allein ist das Haus viel zu groß.“ Und hier schließt sich dann wieder der Kreis, berichteten uns doch einige Jugendliche davon, dass ihre Eltern hier selbst aufwuchsen und später wieder ins Dorf zurückkamen, um hier mit ihren jungen Familien zu leben. Einige dieser Jugendlichen haben auch noch ihre Großeltern hier im Dorf. Wenn auch das Mehrgenerationen-Leben unter einem Dach heute wohl eher die Ausnahme darstellt, ist unser Dorf in dieser Hinsicht auf alle Fälle aber sozusagen ein „Mehrgenerationen-Dorf“.

Perspektivisch rückt für die SeniorInnen bei der Frage nach den Wünschen, wie sie hier leben wollen, mehr und mehr der Gesichtspunkt in den Fokus, wo sie im fortgeschrittenen Alter wohnen wollen bzw. können. Die städtebaulichen Entwicklungen in unseren Nachbargemeinden scheinen in dieser Hinsicht ein bisschen beruhigend zu wirken. „Diese Frage ‚Raus aus dem Haus‘ ist meist auch keine Lösung, weil man dort, wo man wohnt, auch Freunde hat, die man nicht missen möchte. Natürlich ist der Wunsch da, das eigene Haus erst mit den Füßen voran verlassen zu müssen, aber wenn Haus und Garten zur Belastung werden, weil man die Arbeit einfach nicht mehr schafft, kann es auch eine Befreiung sein, wenn man im Nachbardorf eine ‚betreute Wohnung‘ findet und noch mal so richtig aufblühen kann.“

# Lebensjahre – Generationen in unserem Dorf Titelthema

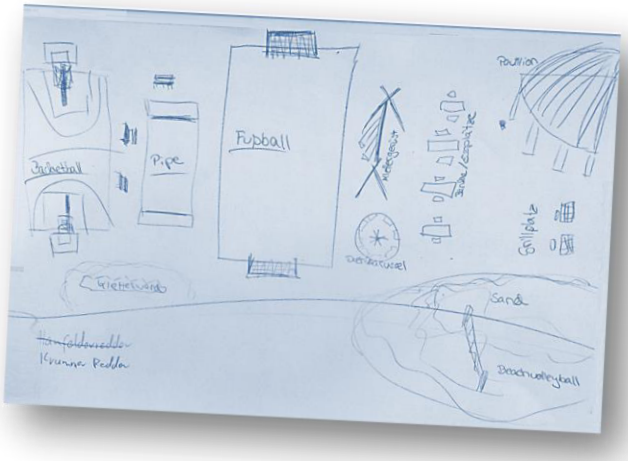
## Zum Abschluss ein kleines Rätsel und ein interessantes Projekt

*Wir haben sympathische, aktive Menschen kennengelernt.*

In unseren Gesprächen haben wir vieles über Generationen erfahren, ganz persönliche Einblicke erhalten und sympathische, aktive Menschen kennengelernt.
Im Seniorenkreis stellte man uns zum Abschied ein von Generation zu Generation weitergegebenes Rätsel, das wir gerne Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, stellen möchten (Die Auflösung gibt es in der nächsten Ausgabe der Dorfzeitung!):

*Zwei Väter und zwei Söhne zogen aus.*
*Was brachten sie von der Jagd nach Haus?*
*Drei Hasen, davon einen ganzen*
*trug jeder Jäger auf seinem Ranzen.*
*Nun sag mir du,*
*wie ging das zu?*

Im Jugendtreff erfuhren wir von einem interessanten Projekt. Wir bekommen eine DIN A4-Skizze in die Hand gedrückt und folgende Erklärung: „Auf die Spielplätze in Kröppelshagen dürfen wir nicht mehr, wenn wir über 14 sind und auf dem Spielplatz im Schlehenweg ist das Ballspielen verboten. Wir wünschen uns einen Jugendplatz hinter dem Beachvolleyball-Platz am Krummen Redder – und so könnte er aussehen…“.




Auf der Skizze sehen wir einen Basketball- und Fußballplatz, eine Half-Pipe, eine Kletterwand, ein Klettergerüst, einen Drehkreisel, Bänke und einen Grillplatz sowie einen Pavillon. Das ist ja schon ganz konkret, denken wir und hören gleich auch noch etwas zur ganz konkreten Umsetzung. Den Jugendlichen ist durchaus bewusst, dass das eine ganz schön große Sache ist und wahrscheinlich auch eine ganz schön große Menge Geld verschlucken würde. „Wir könnten durchs Dorf laufen und ähnlich wie bei den Sammlungen für die Jugendfeuerwehr darüber informieren und Spenden sammeln.“ Ach ja, und ein etwas kleineres Projekt zur Verschönerung unserer Stromkästen im Rahmen eines Graffiti-Workshops haben die jungen Leute auch noch im Kopf. Bastian Numrich, dem neuen Leiter des Jugendtreffs, drücken wir dafür die Daumen. Wir sind gespannt und vermuten, dass hier noch eine ganze Menge interessanter Artikel für unsere nächsten Ausgaben „schlummern“…

*Christel Bathke und Sabine Schratzberger-Kock*

*Und das ist das Titelthema unserer nächsten Ausgabe:*
***Was wächst auf unseren Feldern?***

# Die SPD Kröppelshagen-Fahrendorf informiert

## Ein Abend für Kniffeln und Skat

Alljährlich im Februar veranstaltet die SPD einen Kniffel- und Skatabend, der immer wieder großen Anklang findet. Wir freuen uns, über die rege Teilnahme auch aus anderen Gemeinden. Es wird gekniffelt und geskatet, dass die Köpfe rauchen. Wenn dann am Ende jeder Teilnehmer mit einem Preis nach Hause gehen kann, war es auch für uns ein gelungener Abend, der uns mit Freude an das nächste Jahr denken lässt.

Christel Bathke
Ortsvereinsvorsitzende der SPD

## Umstrukturierung Redaktionsteam

In der letzten Gemeindevertretersitzung hat die SPD den Antrag gestellt, das Redaktionsteam der Dorfzeitung neu zu strukturieren. Es kommt leider immer häufiger vor, dass einzelne Mitglieder der Redaktion einen Standpunkt vertreten, von dem sie trotz Einspruchs anderer Mitglieder nicht bereit sind, auch nur eine Handbreit davon abzurücken. Viele von uns sind der Meinung, dass man sich diesem ständigen Ärger nicht mehr aussetzen muss, denn wie hat Wilhelm Busch doch so richtig gesagt: „Toleranz ist gut, aber nicht gegenüber Intoleranten."

***Unsere Dorfzeitung hat schon eine längere Geschichte***

Ursprünglich war es so, dass jede Partei oder Wählergruppe ihr eigenes Flugblatt verteilte, wenn man der Meinung war, die Wähler über Ereignisse im Dorf unterrichten zu müssen. Da der Bürgermeister verpflichtet ist, die Bürger über seine Arbeit in einem Bürgermeisterbrief zu informieren und nicht so viele kleine Flugblätter in Umlauf zu sein brauchten, regte Volker Merkel an, eine gemeinsame „Dorfzeitung" herauszubringen, die dann von der Gemeinde auch bezahlt würde. Dieses wurde nach einigen Anlaufschwierigkeiten verwirklicht. Es bleibt ja jedem Gremium unbenommen, ein eigenständiges Blatt herauszugeben und zu verteilen, wenn man meint, dass uns die Dorfzeitung mit „alternativen Wahrheiten" füttert.

***Gros des Dorfzeitungsteams findet immer einen Konsens***

Das Gros des Dorfzeitungsteams findet immer einen Konsens und diese Personen möchten die Arbeit auch gerne fortführen, aber nicht unter den jetzigen Bedingungen. Da werden manchmal ellenlange Emails hin- und hergeschickt ohne dass man das Gefühl hat, sich irgendwie anzunähern. Ich persönlich war und bin der Meinung, dass Arbeit Spaß bringen sollte. Damit bin ich in meinem Leben immer gut gefahren. Selbstverständlich kann es nicht immer „Friede, Freude, Eierkuchen" geben, aber man muss bereit sein, dem anderen zuzuhören und sich mit dessen Meinung auseinanderzusetzen anstatt darauf zu bestehen, dass nur die eigene Ansicht die richtige ist. Intoleranz schaufelt ein Grab für die Demokratie.

Ich hoffe sehr, dass wir eine gute Lösung finden, damit die Dorfzeitung fortbestehen kann.

Christel Bathke
Ortsvereinsvorsitzende der SPD

# FWK-F

**Freie Wählergemeinschaft Kröppelshagen-Fahrendorf**

*1. Vors. Annegret Burmeister Dorfstraße 17 Tel.: 04104/960820 e-mail:* armaniburmeister@live.de
*2.Vors. Sascha Kulp Auf dem Schlinken 11 Tel.: 04104/690186 e-mail: sascha.kulp@web.de*
www.fwk-f.com


## Aus dem Lindenkrug wird nun der Lindenhof

Wie definiert man Zusammenarbeit? Am 10. März, als das neue Gebäude der Öffentlichkeit präsentiert wurde, wurde die Zusammenarbeit des Amtes mit der Kröppelshagener Gemeinde gelobt. Welche Zusammenarbeit?

***Nichts sollte entschieden werden ohne die Zustimmung der Kröppelshagener Gemeinde***

Als 2015 die Planung für die Bebauung des Grundstückes B207/Friedrichsruher Straße begann, waren einige der Kröppelshagener Gemeindevertreter noch zuversichtlich das Zusammenarbeit auch zusammenarbeiten heißt. Das Amt und die Gemeinde Kröppelshagen arbeiten zusammen an dem Projekt. Das Amt ist der Bauherr, es sollte nichts entschieden werden ohne die Zustimmung der Kröppelshagener Gemeinde. Obwohl schon damals kritische Stimmen bemerkt hatten: Wir dürfen bestimmt die Farbe für die Fenster vorschlagen. Es wurde auf Amtsebene sogar ein extra Ausschuss gebildet, der den Bau begleiten sollte. Wozu gründet das Amt einen Ausschuss der nur 3 oder 4mal getagt hatte. Das Amt hat entschieden, wie was gebaut wurde. Als in Kröppelshagen die Krippe gebaut wurde, gab es auch einen extra Ausschuss, der den Bau begleitet hat. Dieser hat ein Vielfaches mehr getagt als der Ausschuss vom Amt und unser Ausschuss hat den Bau wirklich begleitet. Da konnten wir wirklich sagen: der Ausschuss arbeitet mit dem Architekten und den Baufirmen zusammen.

***Einige Einladungen gingen verloren***

Das Amt hatte zur Grundsteinlegung, zum Richtfest und eben zum 10.3. alle 11 Gemeinderäte aus

***Der Lindenkrug in Kröppelshagen…***

***… in den sechziger Jahren***

***Der Lindenhof heute***

Kröppelshagen eingeladen. Aber bei keinem der drei Termine hatten alle 11 Gemeinderäte gleichzeitig eine Einladung bekommen, immer gingen einige leer aus. Wie kann so etwas in dem heutigen Computer-Zeitalter passieren?

***Amtsausschuss hat den Namensvorschlag angenommen***

Dieser Artikel soll aber nicht enden ohne einen positiven Schluss. Die Kröppelshagener Gemeinde hatte tatsächlich Einfluss und es wurde auch zusammengearbeitet. Kröppelshagen hat vorgeschlagen und der Amtsausschuss hat den Vorschlag wirklich angenommen. Es sollte ein Name für das neue Gebäude gefunden werden. Auf der letzten Gemeindevertretersitzung kamen mehrere Namensvorschläge auf den Tisch. Aber passt ein „Weltentreff“ ins Dorfbild?

***Wir sollten „die Kirche im Dorf lassen“***

Wir von der FWK-F sind für Tradition und eine moderate Entwicklung des Dorfes und betrachten das Dorf als Dorf. Wir stellen uns nicht gegen das Moderne, aber wir sollten „die Kirche im Dorf lassen“. Es ist ein traditioneller Mittelpunkt Kröppelshagens, früher gab es eine Schmiede, die Pferde wurden beschlagen, die Räder der Postkutschen repariert. Die Reiter und Fahrgäste mussten in der Zwischenzeit versorgt werden, daraus entwickelte sich langsam eine Schankeinrichtung bis hin zu einer gut besuchten und weithin bekannten Gaststätte. Ende der 70iger Jahre des letzten Jahrhunderts war es dann eine Disco. Danach ging es schrittweise immer mehr (im wahrste Sinne des Wortes) bergab mit der Gaststätte. Die Auflagen waren zu hoch und zu teuer, die Besitzer wechselten andauernd.

***Ein neuer Name mit alter Tradition***

Schade, heute würden die Bürger sich freuen, eine Kneipe oder schönen Biergarten im Dorf zu haben. Nun soll es ein neuer Treffpunkt für viele Menschen aus der nahen und fernen Umgebung werden. Deshalb hatten wir „Lindenhof“ vorgeschlagen. Ein neuer Name mit alter Tradition für ein Haus im Mittelpunkt von Kröppelshagen. Unser Vorschlag eine Linde auf das Grundstück zu pflanzen soll tatsächlich auch realisiert werden. Ein kleiner Erfolg für ein großes Projekt.

Annegret Burmeister
1. Vorsitzende der FWK-F

# Einladung

*Am*

## *1. Mai von 11 Uhr bis 15 Uhr*

*wird wieder der* ***Maibaum*** *aufgestellt.*

*Mit viel guter Laune, Sonnenschein und leckerem Essen und Getränken möchten wir mit den Kröppelshagener Bürgern und vielen Gästen aus den umliegenden Dörfern den Mai begrüßen.*

*Die Band „no u turn“ wird uns wieder mit guten alten Klassikern und modernen Songs musikalisch begleiten.*

DORF leben.

Bürgerbeteiligung – aber wirklich!

Die Wählergemeinschaft für Kröppelshagen-Fahrendorf.

# Wie bekämpfe ich das Unkraut im Garten?

Jetzt beginnt die Jahreszeit, die wir Hobbygärtner alle lieben. Es sprießt, grünt und blüht überall, wir erfreuen uns am Erwachen der Natur nach den Winterfrösten. Damit kommt gleichzeitig immer wieder die Frage, wie wir das Unkraut bekämpfen wollen. Es wird gejätet, gemulcht, Folie gelegt, es werden Bodendecker gepflanzt. So weit, so gut.

Wenn es an die Gehwege, Terrassen und Garageneinfahrten geht, wird es heikler. Dort kommt der Fugenkratzer zum Einsatz oder man kann das Unkraut abbrennen. Auch das Übergießen mit kochendem Wasser soll funktionieren. Zur Erinnerung: Auf diesen Flächen sind Unkrautvernichtungsmittel aller Art verboten, weil die Pestizide mit dem Oberflächenwasser über die Kanalisation ins Trinkwasser gelangen.

### *Glyphosat: Bedenken bleiben bestehen*

In über 60 Unkrautvernichtungsmitteln wie z. B. Roundup, Glyfos, Vorox, Gartenkraft ist auch das umstrittene Glyphosat enthalten. Die Weltgesundheitsorganisation WHO stuft es seit 2015 als wahrscheinlich krebserregend und erbgutschädigend beim Menschen ein. Die EU- Behörde sieht in ihrer Stellungnahme vom März 2017 die wissenschaftlichen Erkenntnisse für eine solche Bewertung nicht ausreichend erfüllt. Aber die Bedenken der Umweltverbände bleiben aus vielen Gründen. So soll der Hersteller Monsanto die GLyphosat-Studien beeinflusst haben (SZ, 15.03.2017). Es ist auch unstrittig, dass Glyphosat die Augen schädigt, giftig für Wasserlebewesen ist und die Artenvielfalt reduziert. In einer Studie bei Städtern in Deutschland wurde bei 70 % der Untersuchten bereits Glyphosat im Urin festgestellt, obwohl es erst seit den 1970ern in Deutschland im Einsatz ist (vergl. Selbstversuch Klaus Tormählen laut BZ vom 17.03.2017). Rückstände von Glyphosat wurden bei amtlichen Lebensmittelproben in allen Getreidesorten, in Erdbeeren, Kartoffeln, Blumenkohl etc. gefunden. Kürzlich wurde im Bier eine Überschreitung des für Trinkwasser zugelassenen Grenzwertes um ein Vielfaches nachgewiesen, Spitzenreiter sind Hasseröder und Jever. Noch sieht das Bundesinstitut für Risikobewertung keine Gefahr für die Gesundheit der Verbraucher, denn es „müsste ein Erwachsener an einem Tag rund 1000 Liter Bier trinken“. Aber es addieren sich die Belastungen aus diversen Lebensmitteln und über immer mehr Jahre. Britische Agrarforscher warnen, Glyphosat könne Missbildungen bei Tieren auslösen, und erste Landwirte in verschiedenen Ländern verzichten auf den Einsatz aus Angst um die Fruchtbarkeit ihrer Rinder.

Ende Dezember steht die Entscheidung der EU über die weitere Zulassung von Glyphosat an. Verzichten wir lieber gleich auf den Einsatz von Glyphosat, ehe es wie bei Asbest, Dioxin und DDT zu irreparablen Schäden bei Mensch und Umwelt kommt. Treiben wir Gartensport!

Heike Räschle-Westphal für DORFleben

Erleben Sie im Gemeindesaal zum zweiten Mal einen Blick auf unser DORFLEBEN mit dem

***Improvisationstheater***
***„Steife Brise“***
***am 12. Mai um 19.30 Uhr***

DORF leben.

Christlich Demokratische Union Deutschlands
KREISVERBAND HERZOGTUM LAUENBURG
**Ortsverband Kröppelshagen-Fahrendorf**

## Tannenbaumschreddern 2017

Das Jahr 2017 begann wieder traditionell mit dem Tannenbaumschreddern im Gemeindehaus Kröppelshagen.
Mit Glühwein und Sekt wurden die Bäume ihrem Schicksal übergeben und zu Kleinholz geschreddert. Dieses Mal brachten die „HOT JAZZ WEEPERS“ neuen Schwung in die Veranstaltung und unterhielten die Kröppelshagen-Fahrendorfer und ihre Gäste mit heiterer Jazzmusik. Das Wetter zeigte sich ebenfalls von seiner besseren Seite, auch wenn sich manch einer einen knackig-kalten Wintertag mit der Möglichkeit zum Eislaufen auf dem benachbarten Dorfteich gewünscht hätte.

## Auf den Weg in neue Galaxien

Am 18 Februar starteten vom Gemeindehaus in Kröppelshagen unzählige Raketen mit Astronauten, Kosmonauten, Sternenprinzessinnen und Jedi-Rittern zu unserem traditionellen Kinderfasching.

***Kinder verbrachten eine galaktisch tolle Zeit***

Bei verschiedenen Spielen verbrachten die Kinder eine galaktisch tolle Zeit, Klassiker wie Tauziehen, das Schnapp-Spiel und Reise nach Jerusalem rundeten den Nachmittag ab.
Für das leibliche Wohl sorgten die Eltern mit ideenreichen Kuchen und anderen Leckereien.
Gegen 17 Uhr hoben die Raumschiffe der Kinder dann ab und machten Platz für das nächste Spektakel.

***Faschingsfreunde tanzten schwerelos***

Nach kurzer Umbauphase funkelten die Sterne über unbekannten Planeten im Gemeindehaus und erwarteten fremde Besucher, die noch nie zuvor ein Mensch gesehen hatte.
Ca. 80 gut gelaunte Faschingsfreunde in ausgefallenen Kostümen vergaßen schnell Raum und Zeit und eroberten schwerelos die Tanzfläche zu Roberts „extraterrestrischen Klängen“. Bis in die frühen Morgenstunden wurde getanzt, geklönt und gelacht.

Der Aperol-Spritz floss in Strömen, so dass gegen 22:30 Uhr ein Landekommando zu einer Expedition ins Dorf geschickt wurde, um weitere Quellen des benötigten Aperols aufzutun! Dem Expeditionsteam sei hier noch einmal ausdrücklich gedankt!
Wir möchten uns hiermit auch nochmal ausdrücklich bei allen fleißigen Helfern bedanken, die tatkräftig bei der Organisation, dem Aufbauen und Abbauen geholfen haben.
Es zeigte sich auch dieses Mal, dass eine Faschingsparty in Kröppelshagen eine Daseinsberechtigung hat, und dass es bestimmt nicht die letzte dieser Art war.
Wir freuen uns schon auf die nächste Motto-Party in 2018.

Thomas Weber
2. Vorsitzender CDU Kröppelshagen-Fahrendorf

# „Mit dem Theaterbus nach Hamburg."

## Ab Kröppelshagen-Fahrendorf

ca. 155 € inklusive Busfahrt

**Spielzeit 2017/18**

**Buchen Sie jetzt ein komplettes Kulturprogramm mit 4 Vorstellungen inklusive Shuttle im modernen Reisebus!**

Fotos: Altonaer Theater, Oliver Saß, Komödie Winterhude, Kurt-Michael Westermann

**Sie besuchen drei verschiedene Theater sowie einmal die Hamburgische Staatsoper.**
**Das genaue Programm erscheint Anfang Juni.**

**Anmeldung:**
**Sabine Merkel, Tel. 04104/6518, suv.merkel@t-online.de**

**Veranstalter:**
CDU-Ortsverband
Kröppelshagen-Fahrendorf

inkultur
BÜHNE FREI FÜR MEHR HAMBURG
Ein Service der Hamburger Volksbühne e.V.

Amt
Hohe Elbgeest
Die Gleichstellungbeauftragte

verbraucherzentrale
Energieberatung

Klimaschutzregion
Hohe Elbgeest
Klima schutz

# Mein Haus: fit und komfortabel für die nächsten Jahre! – Ein Vortrag exklusiv für Frauen

Ein Vortrag der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein

## Dienstag, 23. Mai 2017
## 18.00 – 20.00 Uhr

Multifunktionssaal Dassendorf
Christa-Höppner-Platz 1
21521 Dassendorf

Jonas Hepke, Klimaschutzmanager, Amt Hohe Elbgeest,
Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf,
04104 – 990 423, klima@amt-hohe-elbgeest.de

Nina Stiewink, Gleichstellungsbeauftragte, Amt Hohe Elbgeest,
Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf,
04104 – 990 104, gleichstellung@amt-hohe-elbgeest.de

**Auszeichnung am Weltfrauentag:**

# Ingetraud Schmidt-Bohlens erhält die Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein

Ingetraud Schmidt-Bohlens wurde am Weltfrauen-Tag die Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein durch Herrn Ministerpräsident Torsten Albig verliehen. Frau Schmidt-Bohlens engagiert sich seit über 40 Jahren bei den Landfrauen. Sie war viele Jahre Ortsvorsitzende im Landfrauenverein Schwarzenbek und leitete zwölf Jahre den Kreisverband Herzogtum Lauenburg. Darüber hinaus arbeitete sie vier Jahre auf Landesebene. Sie organisierte Aktionen bei mehreren Landesgartenschauen, begleitete das Jubiläum des Kreisverbandes und machte auch mit beim Kochbuch „Genuss zwischen Knicks, Wäldern und Seen“. Darüber hinaus veranstaltet sie jährlich einen Adventsmarkt, auf dem regionale Produkte angeboten werden. Herzlichen Glückwunsch!

Wanda Schmidt-Bohlens

Jutta´s Brötchen shop
Brötchen, Frühstück-snack´s, Süßigkeiten und Kuchen
morgens von 6 - 11 Uhr
Zeitungen heißer Kaffee

Gas- und Wasserinstallateurmeister
Gas- und Wasserinstallationen
Sanitäre Einrichtungen
Auffangen und Ableiten von Niederschlagswasser
Reparatur und Wartung
Gasheizungsbau
Solartechnik
Andreas Wulf
Dorfstraße 7
21529 Kröppelshagen
Telefon: 0 41 04 / 96 26 60
Telefax: 0 41 04 / 96 26 61

VORWERKER DIAKONIE
Ambulante Pflege
für das südliche Herzogtum Lauenburg
» Hausnotruf mit 24-Stunden-Service
» Grundpflege und Behandlungspflege
» hauswirtschaftliche Versorgung, Essen auf Rädern
» Vermittlung sozialer und seelsorgerischer Angebote
» Beratung pflegender Angehöriger
» stundenweise Ersatzpflege
» zusätzliche Betreuungsleistungen
» Schulungen in der Häuslichkeit
Sozialstation „Hohes Elbufer“ | Telefon: 04104 / 695 49 42 | ambulante.pflege@vorwerker-diakonie.de

**Die Wasserleitungsgenossenschaft informiert:**

# Modernisierung des Rohrleitungsnetzes

Trotz neuer Hauptwasserleitung und Ersatz aller bekannten Asbest-Zementleitungen durch Kunststoffrohre kann es zu Störungen kommen. Am 1. Weihnachtstag ereilte uns eine Störung im Buchenweg, eine Anschlussschelle musste ersetzt werden, die jedoch noch am selben Tag durch den Einsatz der Firma Wähler behoben werden konnte.

### *Verbesserung des Leitungsnetzes*

Wir wollen unser Rohrleitungsnetz soweit modernisieren, dass vorhandene Stichleitungen durch Leitungsergänzungen zu Ringleitungen umgebaut werden, damit eine optimalere Zirkulation des Wassers ermöglicht wird. Konkret möchten wir die Leitung in der Straße Am Sachsenwald entlang des „Postweges“ an die Friedrichsruher Straße anschließen. Zukünftig wollen wir auch die Stichleitung Auf dem Schlinken und Schulweg zu Ringleitungen umbauen. Um das Spülen zu verbessern, werden wir an entsprechenden Stellen Schiebekreuze einbauen. Mit einem Schiebekreuz kann man an einem Kreuzungspunkt von z. B. drei Leitungen einen Zweig ganz oder teilweise schließen. Konkret beabsichtigen wir an einem Kreuzungspunkt in der Freiweide eine Änderung.

### *Hinweisschilder*

Die Lage von Schiebern und andere Straßeneinbauarmaturen werden durch Hinweisschilder bekannt gegeben. Es kommt vor, dass unsere blauen Hinweisschilder beschädigt sind. Falls Ihnen etwas auffällt, dann teilen Sie es uns bitte mit, damit wird das Schild austauschen können.

### *Wasserrechtliche Erlaubnis*

Die wasserrechtliche Erlaubnis ist abgelaufen und muss durch ein geohydrologisches Gutachten erneuert werden. Eine neue wasserrechtliche Erlaubnis wird für 20, in manchen Fällen für 30 Jahre erteilt.
Es kann sein, dass eine neue Erlaubnis mit Auflagen verbunden ist. Konkret könnten wir aufgefordert werden, die Pumpenleistung zu verbessern. Unsere derzeitige maximale Leistung von ca. 58 $m^3$/h ist zwar ausreichend, aber es gibt Situationen, in denen mehrere Pumpen ausfallen und die Versorgung nicht in vollem Umfang sichergestellt sein könnte.

### *Vorbereitung der Generalversammlung*

Die Zahlen für das letzte Geschäftsjahr sind zusammengefasst und werden demnächst dem Steuerberater zur Verfügung gestellt, damit wir noch im ersten Halbjahr unsere Generalversammlung durchführen können. Hierzu werden Sie alle schriftlich eingeladen. Wir hoffen auf rege Beteiligung.

### *Ihre Meinung ist uns wichtig!*

Ihre Meinung ist uns wichtig. Sprechen Sie uns gerne persönlich an. Wenn Sie Fragen, Anregungen, Wünsche oder eine Beschwerde bezüglich des Trinkwassers haben, stehen Ihnen unsere Geschäftsführerin Wanda Schmidt-Bohlens oder unser erster Vorsitzender Berndt Lust gerne – auch außerhalb unserer Bürozeit – zur Verfügung: Telefon und Telefax: 04104/699263. Sie können uns auch per E-Mail erreichen: WLG-Kroeppelshagen@t-online.de
Informationen über die Satzung der WLG, die Protokolle der letzten Sitzungen und die Wasserqualität können Sie auch auf der Homepage unseres Dorfes unter www.kroeppelshagen-fahrendorf.de finden.

Henning Kock

**Unser Dorf im Internet:**
**www.kroeppelshagen-fahrendorf.de**

**Aktuelles aus dem Seniorenkreis:**

# Applaus für ein gelungenes Frühlingsfest

Da die Weihnachtsfeier im letzten Jahr ausgefallen war, weil die Renovierung des Saales nicht rechtzeitig fertiggestellt werden konnte, hatte die Gemeinde nun zu einem „Frühlingsfest“ eingeladen. Die Sonne strahlte draußen mit den Gesichtern der Senioren drinnen um die Wette. Schon die Begrüßung durch den 1. stellvertretenden Bürgermeister mit dem Gedicht von Eduard Mörike „Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte…“ ließ die Herzen der Senioren höher schlagen, denn das kannten sie noch aus der Schulzeit und sie konnten den Text mit aufsagen. Karin begrüßte die Anwesenden und wurde dann von Christel in ein Gespräch über die Bedeutung von Fremdwörtern gezogen und alle konnten nachvollziehen, wie schnell es hier zu Missverständnissen kommen kann.
Nach dem Kaffeetrinken und einer Klönrunde mit einem guten Schluck wurde dann noch ein Sketch von Klaus, Roswita, Monika und Christel aufgeführt, bei dem es um den Kauf einer neuen Hose ging, die aber zu lang war und somit abgeschnitten werden musste. Die Anwesenden hatten ihren Spaß an dieser Vorführung und applaudierten ausgiebig. Da die Vorführenden auch ihre Freude am Spiel hatten, war es eine gelungene Sache und man hatte wieder ausgiebigen Gesprächsstoff. Dass es dann auch noch Würstchen mit Brot gab, rundete den gelungenen Frühlingsnachmittag so richtig ab und alle konnten glücklich und zufrieden den Heimweg antreten.
Als nächste Veranstaltung steht ein Theaterbesuch bei der Niederdeutschen Bühne in Geesthacht im April und im Mai dann eine Ausfahrt nach Potsdam auf dem Programm.
Wir freuen uns auch sehr über neue Gesichter.

Christel Bathke

# Helferkreis Asyl im Dorf

## Herausforderungen

Das neue Haus an der Friedrichsruher Straße ist eröffnet, es ist schön geworden und kann nun mit 40 Bewohnern belegt werden. Wir wollen hier nicht die ganze Vorgeschichte ausbreiten, aber zur Bewertung der jetzigen Situation sind einige markante Daten und Ereignisse wichtig:
In Kröppelshagen-Fahrendorf gab es lange keine Asylbewerber, als andere Dörfer aus unserem Amtsgebiet längst Flüchtlinge aufgenommen hatten. Die deutliche Zunahme von Flüchtlingen und das heftige Drängen des Amtes und anderer Gemeinden, dass nun auch Kröppelshagen-Fahrendorf sich an der Unterbringung beteiligt, führte schließlich zum Kauf des ehemaligen Dazza-Geländes. Das war begleitet von heftigen Auseinandersetzungen um den Standort und die Größe der Einrichtung. Der Streit konnte durch die Einrichtung eines Runden Tisches weitgehend beigelegt werden, viele Teilnehmer des Runden Tisches traten dem dann gebildeten Helferkreis bei.

***Nun stellt sich die Frage, wie es nach Fertigstellung des neuen Hauses weitergeht.***

***Schon die Belegung mit 40 Flüchtlingen fordert unsere Dorfgemeinschaft und unseren Helferkreis sehr.***

Da vom Kauf eines Geländes bis zur Fertigstellung des Gebäudes bekanntlich einige Zeit vergeht, versuchte das Amt für den Übergang Wohnungen in Kröppelshagen anzumieten, plötzlich sehr erfolgreich: Ein Haus für 18 Personen, ein Zweites für 11 und ein Drittes ebenfalls für 11 Menschen (die Zahlen sind Zahlen des Amtes und stellen eine Obergrenze dar). Die Belegungszahlen wurden nie erreicht, aber zwischenzeitlich waren bis zu ca. 30 Flüchtlinge in Kröppelshagen. Abgesehen von einigen Zwischenfällen klappte und klappt das Zusammenleben mit ihnen und ihre Unterstützung gut.

Nun stellt sich die Frage, wie es nach Fertigstellung des neuen Hauses weitergeht. In diesem Zusammenhang sind wir (die Koordinationsgruppe Helferkreis) irritiert über einen Mehrheits-Beschluss der Bürgermeister unseres Amtsgebietes, der das Amt auffordert, sich bei zwei bisher angemieteten Häusern (für max. 29 Personen) nicht um eine vorzeitige Kündigung zu bemühen. Die dritte Unterkunft ist bis Ende des Jahres gemietet und wird von einer sechsköpfigen syrischen Familie bewohnt. Bei einer Vollbelegung aller Plätze hätten wir in Kröppelshagen-Fahrendorf bis Ende dieses Jahres bis zu 80, nach Abgabe der dritten Unterkunft „nur“ noch max. 70 Personen zu betreuen. Nun ist nicht damit zu rechnen, dass das Amt die maximale Belegungszahl ausschöpft, aber eine Überschreitung der Zahl von 40 ist mit o.g. Beschluss ausdrücklich gewollt. Und das in einer Situation, in der es derzeit 249 Flüchtlinge im gesamten Amtsgebiet gibt (Stand: 20.02.17) und in der die Zuwanderung nach Deutschland längst nicht so dramatisch ist wie in den Vorjahren.
Schon die Belegung mit 40 Flüchtlingen oder Asylbewerbern fordert unsere Dorfgemeinschaft und den bisher sehr gut funktionierenden Helferkreis sehr. Wir können uns schwer vorstellen, wie ohne Rückhalt aus anderen Gemeinden und ohne hauptberufliche Unterstützung vor Ort, gelingende Integration, die immer das oberste Ziel sein sollte, für unser Dorf zu leisten ist.
Wir sind der Auffassung, dass dieser aktuelle Beschluss der Bürgermeister-Versammlung den Beschluss des Amtsausschusses vom letzten

Sommer (Entflechtung der Immobilien „auch unter Beachtung der Einwohnergrößen der Gemeinden“) aushebelt und dass er nicht gerade von Solidarität der Gemeinden untereinander zeugt. Deshalb erwarten wir, dass ein korrigierender Beschluss des Amtsausschusses erfolgt, der sich an der Leistungsfähigkeit und den Einwohnerzahlen der Amtsgemeinden orientiert.
Jedenfalls kommen bald große Herausforderungen auf den Helferkreis „Asyl im Dorf“ zu. Amt und Amtsausschuss möchten wir daran erinnern, dass zur Unterstützung dieser Aufgaben Sozialbetreuung und ein Hausmeister mit Sitz im Neubau in Aussicht gestellt wurden.

**Nachtrag:**
Nach Fertigstellung dieses Artikels erfuhren wir in der Sitzung des Amtsausschusses auf unsere Nachfrage, dass

- es sich bei dem o.g. Verteilungsvorschlag der Bürgermeisterrunde nicht um einen Beschluss, sondern um ein Meinungsbild handelte;
- Amtsvorsteherin wie auch Amtsleitung am Ziel der Berücksichtigung der Gemeindegrößen bei der Verteilung der Flüchtlinge festhalte;
- sie dem dafür gebildeten Sonderausschuss diese Empfehlung mit auf den Weg geben werde;
- Hausmeisterdienst und Sozialbetreuung vor Ort beschlossen sind, aber Einzelheiten noch der Klärung bedürfen.

Anna Ammonn,
für die Koordinationsgruppe Helferkreis

Gärtnerei Rosenhof Escheburg
Dorfplatz 7 – 21039 HH-Escheburg
Tel. 04152-2285 Fax 04152-2278

# Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

*Liebe Leserinnen und Leser,*

Ende Oktober 2016 wurde vom Kreisfeuerwehrverband Herzogtum Lauenburg erstmalig ein Info-Abend zum Thema „Demokratie und Feuerwehr“ für Wehrführungen und deren Stellvertretungen im Kreis angeboten. Von unserer Feuerwehr nahmen unser stellvertretender Wehrführer Arne Eggers und unser Schriftführer Simon Krause teil.
Vor dem Hintergrund, dass die Freiwillige Feuerwehr als Abbild der Gesellschaft leider auch auf demokratiefeindliche Strukturen und Rechtsextremismus stoßen kann, und es mit Vorurteilen und Diskriminierung wie z. B. Sexismus und Homophobie zu tun bekommen kann, wurde diese Veranstaltung ins Leben gerufen und auf den Weg gebracht.
Auf der ersten Info-Veranstaltung wurde in den Räumlichkeiten der Kreisfeuerwehrzentrale in Elmenhorst in netter Runde das Thema von Referentinnen und Referenten des Landesfeuerwehrverbandes SH, der Regionalen Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus Lübeck und dem Verein Miteinander Leben e. V. unter der Moderation eines Feuerwehrkameraden vom

GLASEREI SOMMER GMBH
Werner + Karsten Sommer
Reparatur * Neubau * Spiegel * Plexiglas
Ganzglasduschen * Wärmeschutzglas
Bleichertwiete 7
21029 Hamburg
Tel: 040 / 721 56 20
Fax: 040 / 721 61 06
Düneberger Str. 99
21502 Geesthacht
Tel: 04152 / 755 88
Fax: 04152 / 755 83
www.glasereisommer.de
info@glasereisommer.de

TENNISPARK SACHSENWALD BÖRNSEN
Inh. Sigrid und Werner Sommer
Hamfelderedder 20, 21039 Börnsen
Tel: 040 - 721 56 20 Fax: 040 - 721 61 06
3-Feld-Tennishalle
Restaurant
Doppelkegelbahn
Tennisclub

DACHDECKEREI
STEFAN LÜDEMANN
- Dachdeckerei
- Bauklempnerei
- Trockenbau
Kröppelshagen
Tel: 04104 / 690320
Mobil: 0179 / 1691240
info@dachdeckerei-luedemann.de

PSNV-Team (Psychosoziale Notfallversorgung) der FF-Gülzow vorgestellt und Ideen und Inhalte für kommende Workshops erarbeitet. Einstimmig wurde unter den anwesenden Kameradinnen und Kameraden beschlossen, diese Veranstaltung weiterzuführen, um Rassismus, Demokratiefeindlichkeit und Vorurteilen entschlossen entgegenzutreten. Unser freiwilliges Feuerwehrwesen in Schleswig-Holstein basiert auf Respekt, Toleranz und sieht sich auch als Verfechter des Grundgesetzes in Bezug auf unsere Grundrechte, die Würde des Menschen und die Gleichberechtigung. Die Freiwillige Feuerwehr ist und bleibt ein bunt gemischter „Haufen“ aus allen Gesellschaftsschichten, verschiedenster Herkunft und Religion und handelt stets unter dem Motto „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr!“.
Am 14.01.2017 fand dann der erste Fachtag zum Thema „Demokratie und Feuerwehr“ in der Kreisfeuerwehrzentrale in Elmenhorst statt. 30 Kameradinnen und Kameraden der Kreiswehrführung und einiger Gemeindefeuerwehren nahmen an dem Workshop teil. Von uns nahmen unser Wehrführer Florian Brombach, unser stellvertretender Wehrführer Arne Eggers sowie Ralf Räthke als stellvertretender Jugendwart und unser Schriftführer am Workshop teil. Die Themen des Workshops waren unter anderem „Eigen-und Fremdwahrnehmung der Feuerwehr“, „Interkulturalität und interkulturelle Öffnung“ und „Sexismus und Homophobie“. Abgeschlossen wurde der Workshop mit einem Gruppenspiel („Toleranztraining“), bei dem Ercan Kök vom Verein Miteinander Leben e. V. die Moderation übernahm. In dem Gruppenspiel ging es um Rassismus und alltägliche Vorurteile. Fazit des Fachtages war, dass die erarbeiteten Inhalte in Arbeitsgruppen vertieft und umgesetzt werden, um Vorurteilen entgegenzuwirken, und dass solche Fachtage kontinuierlich stattfinden sollen.

## Digitalfunk

Seit Februar 2017 ist es nun endlich soweit. Die Umstellung von Analog- auf Digitalfunk wurde in unserer Wehr endlich vollzogen. Seit Ende des Jahres 2016 werden alle Feuerwehren des Kreises auf Digitalfunk umgestellt. Unsere fahrzeuggebundenen Funkgeräte sowie unsere Handsprechfunkgeräte wurden durch neue Digitalfunktechnik ersetzt. Das Digitalfunknetz ermög-

licht uns eine größere Verfügbarkeit von Funkkanälen. Des Weiteren ist das Digitalfunknetz nun für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in logisch strukturierte Rufgruppen aufgegliedert. Diese Rufgruppenaufgliederung für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz ermöglicht eine für uns bis jetzt nicht dagewesene Einsatzstellenfunkaufgliederung. Wo früher im analogen Funknetz an der Einsatzstelle alles über einen Funkkanal abgewickelt wurde, läuft jetzt der Funkverkehr aufgegliedert über Gruppen und Untergruppen. Des Weiteren ist der Digitalfunk abhörsicher, in der Ausgabequalität deutlicher. GPS-Positionen können beispielsweise übermittelt, einzelne Funkgeräte direkt angefunkt sowie Notrufe gesendet werden. Eine Überlappung von Funkrufen ist ebenfalls nicht mehr möglich, es funkt immer nur ein Teilnehmer mit einem anderen innerhalb einer Gruppe.

## Schlichtwohnungen

Am 06.03.2017 wurde von der Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf eine Brandschau in den Schlichtwohnungen in der Friedrichsruher Straße durchgeführt. Es fand eine komplette Begehung des Gebäudes durch unsere Feuerwehr statt. Die von der Feuerwehr gemachten Verbesserungsvorschläge wurden an den Bauherrn in schriftlicher Form übermittelt und größtenteils schon umgesetzt. Alles in Allem sind wir aus Sicht der Feuerwehr sehr zufrieden mit der Umsetzung des Gebäudes und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

## Jahreshauptversammlung 2017

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf wurde unser Kamerad Ralf Schmidt-Bohlens für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt und bekam das Brandschutz-Ehrenzeichen in Silber am Bande verliehen. Maik Jablonski und Simon Krause wurden für 10 Jahre, Herbert Kosczowsky und Oliver Dröse für 30 Jahre und Wilfried Meins für 40 Jahre Feuerwehrdienst geehrt.

Sam Franke, Philip Schröder und Jasper Ligenza wurden zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Stefan Lüdemann wurde einstimmig zum stellvertretenden Gruppenführer, Hendrik Lau einstimmig zum stellvertretenden Kassenwart gewählt.
Die Kameraden Burkhard Klobe und Herbert Kosczowsky traten nach Jahrzenten ehrenvollem aktiven Feuerwehrdienst in die Ehrenabteilung über.


***Ein Weg zu mehr Gesundheit***

Meine Energie- und Heilarbeit unterstützt Kinder und Erwachsene auf ihrem ganz individuellen Weg der Heilung.

Ich helfe Kindern und Jugendlichen bei Lernschwierigkeiten, Konzentrationsstörungen, AD(H)S, Schmerzen, Trennungsängsten und vielem mehr.
Ich begleite Erwachsene bei chronischen Erkrankungen, Burnout, Befreiung alter Gefühls- und Gedankenmuster, Auflösung von familiären Verstrickungen, Schmerzen und vielem mehr.

***Durch meine Energiebehandlungen kommen Körper, Geist und Seele wieder in Einklang und Ihre Selbstheilungskräfte werden aktiviert.***
**FRAUKE WOLLER, HUNA-Beraterin, Telefon 0175-4681046**

**Bürgersprechstunde**
**im Gemeindehaus:**

**Immer dienstags**
**15.00 – 18.00**

## Löschgruppenfahrzeug LF 10

Seit 2016 befinden wir uns gemeinsam mit unserem Bürgermeister Herrn von Brauchitsch und unserem Gemeinderat im Prozess der Beschaffung eines neuen Löschgruppenfahrzeuges LF 10. Die Beschaffung eines solchen Fahrzeuges wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, sodass jetzt mit dem Aufbauhersteller in die Planung und dann in die Fertigung gegangen werden kann. Als Fahrgestell bekam nach europaweiter Ausschreibung die Firma Mercedes-Benz, als Aufbauhersteller die Firma Schlingmann, welche auch schon unser HLF 20 und das jetzt zu ersetzende TLF hergestellt hatte, den Zuschlag.
Wir sind sehr glücklich über die Entscheidung unseres Bürgermeisters und unseres Gemeinderates für die Beschaffung eines solchen Fahrzeuges und begrüßen diese Entscheidung in Hinsicht auf die ständig wachsenden Aufgaben in unserem Einsatzgebiet und darüber hinaus.

## Osterfeuer

Auch in diesem Jahr wird unser alljährlich stattfindendes Osterfeuer am 15.04.2017 gegen 19.00 Uhr am Krummen Redder entzündet. Wir hoffen auf gutes Wetter und viele gutgelaunte kleine und große Besucher. Für das leibliche Wohl wird wie immer gesorgt.

## Hast Du Interesse, unserer Einsatzabteilung beizutreten?

Solltest auch Du Interesse haben der Einsatzabteilung der Feuerwehr beizutreten, dann schau doch einfach mal vorbei. Unsere Dienstabende finden 14-tägig dienstags an ungeraden Kalenderwochen um 19.30 Uhr im Gerätehaus Kröppelshagen statt. Wir freuen uns auf Dich! Weitere Infos erhältst Du bei unserem Wehrführer Florian Brombach, Telefon: 0175/295 63 19, oder im Internet unter www.feuerwehr-kroeppelshagen.de.

## Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Haben auch Sie Interesse dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf beizutreten und den Brandschutz mit Ihrer Mitgliedschaft zu fördern, dann füllen Sie doch das Beitrittsformular auf der nächsten Seite aus und reichen es bei der Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf ein.
Wir freuen uns auf Sie!

*Ihre Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf*

Was hat Sie **bewegt, geärgert, gefreut**? Was möchten Sie **wissen** oder **fragen**?
Worüber möchten Sie unsere Leserinnen und Leser gerne **informieren**?
Wir freuen uns auf Ihren **Leserbrief**.

**Redaktiondorfzeitung@gmx.de**

# Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf e.V.

## Beitrittserklärung

| | | | |
|---|---|---|---|
| Firma/Privat | | Geburtsdatum: | |
| Name, Vorname: | | Telefon: | |
| Straße: | | e-mail: | |
| PLZ/Wohnort | | | |

Mitgliedsart:
- ☐ Ich trete dem Förderverein bei *(und beende meine passive Mitgliedschaft in der Feuerwehr)*
- ☐ Ich bin neues Mitglied im Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen
- ☐ Ich bin Mitglieder der Einsatz-, Ehren-, Reserve- oder Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen

Beitragszahlung:
- ☐ Bitte abbuchen per SEPA-Lastschrift Mandat (ich fülle den unteren Abschnitt aus)
- ☐ Ich überweise selber auf das unten aufgeführte Konto

Der Beitrag wird jährlich zum 15. November fällig. Der Mindestförderbeitrag beträgt für natürliche Personen € 25,- und für juristische Personen € 100,-.

| | |
|---|---|
| Mein Jahresbeitrag beträgt: | € |

Ich erkenne die Satzung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf, insbesondere die sich daraus für mich ergebenden Verpflichtungen als für mich verbindlich an. Gleichzeitig nehme ich zur Kenntnis, dass eine Kündigung nur in schriftlicher Form und mindestens 3 Monate zum Ende eines Geschäfts-/Kalenderjahres erfolgen muss. Nach § 28 Abs.1 Nr. 1 BDSG dürfen Mitgliedsdaten gespeichert werden und nur zu Vereinszwecken verwendet werden. Für eine Übermittlung an Dritte außerhalb des Vereinszwecks ist grundsätzlich eine separate schriftliche Einwilligung des Mitgliedes erforderlich.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ort, Datum: | | Unterschrift: | |

**SEPA - Lastschrift - Mandat**

**Mandatsreferenz:**_____
*(=Mitgliedsnummer, wird vom Förderverein vergeben)*

**Gläubiger ID: DE34ZZZ00001948378**
**IBAN: DE75230527500196051759; BIC: NOLADE21RZB**

Ich ermächtige den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf Zahlungen mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| IBAN-Nr.: | | BIC: | |
| Name der Bank: | | | |

**Kontoinhaber:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Name, Vorname: | | | |
| Anschrift: | | | |
| Ort, Datum | | Unterschrift Kto.-Inhaber | |


1. Vorsitzender
Florian Brombach
Tel.: 04104/ 69 52 75
florian@feuerwehr-kröppelshagen.de

2. Vorsitzender
Arne Eggers
Tel.: 04104/ 69 98 85
arne@feuerwehr-kroeppelshagen.de

Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg
IBAN: DE75 2305 2750 0196 0517 59
BIC: NOLADE21RZB

# Aktuelle Informationen aus dem Sportverein

## Über große und ganz kleine Wichtel

Das neue Jahr hat für uns Wichtelmamas ganz süß begonnen. Statt noch einen Termin in den turbulenten Dezember zu stopfen, verlegten wir unsere Weihnachtsfeier in den ruhigeren Jahresbeginn. Einen wirklich süßen Ausflug ins Chocoversum organisierte unsere Claudia. Dort wurden wir als eigene Gruppe durch alle Schoko(t)räume geführt.
Wir haben viel über die edle Kakaobohne gelernt, gekostet und am Ende sogar eine eigene Tafel Schokolade hergestellt.
Jeder konnte seiner Phantasie beim Gestalten freien Lauf lassen. Am späteren Abend wurden wir im Copper House mit asiatischen Speisen live bekocht. Eine schöne und fröhliche Stimmung rundete unseren tollen Abend ab.

**Süßer, kleiner Wichtel-Nachwuchs**

Es bleibt süß. Wir haben nämlich kleinen süßen Nachwuchs in der Wichtelkiste. Herzlich Willkommen Kiara Lou und Mama Kim sowie Meadow und Mama Jill!
Wir freuen uns sehr über Zuwachs! Und gerne begrüßen wir auch noch weitere kleine Wichtel.

Reisen wie es Ihnen gefällt
Beratung - Buchung - Service

v.l.n.r. A.Paus, M.Hansen, U.Puls (Inhaberin), S.Bahr, A.Heitmann
impuls REISEBÜRO
Bergstr. 1-9, 21465 Reinbek
Tel.: 040 727 303 93
Im Augustinum Aumühle
Tel.: 04104 962 393
impuls.reisebuero@t-online.de
www.impuls.reisebuero.de

Marco Woller
Malermeister
· Moderne Raumgestaltung · Fassaden
· Airless spritzen · Bodenbeläge
Auf dem Ralande 12 · 21465 Wentorf
Telefon: 040 - 72 91 00 99 · Fax: 0 41 04 - 69 28 30
Handy: 0171 - 612 13 81
Email: info@malermeister-woller.de
Homepage: www.malermeister-woller.de

**Hier finden Sie den Sitzungskalender mit allen Terminen, Vorlagen und Protokollen:**

**www.kroeppelshagen-fahrendorf.de**

**Kommt zu uns in die Wichtelkiste!**

**Wir treffen uns immer donnerstags in der Zeit von 15.00 - 17.00 Uhr**

Kommt zu uns am Donnerstag zwischen 15.00 und 17.00 Uhr! Wir treffen uns im Gemeindehaus! Bei gutem Wetter gehen wir auf den Spielplatz im Hohenhorner Weg. Wir unternehmen Ausflüge oder basteln. Im Februar haben wir gerade einen tollen bunten Fasching gefeiert. Es gab ein leckeres Buffet und viele Spiele.

***Wir möchten den Frühling begrüßen***

Nun bald möchten wir den Frühling begrüßen und dazu gehört natürlich das Basteln für die Osterzeit. Viel Spaß bereitet den Kindern das Suchen nach den bunten Ostereiern. Wer Lust hat einmal reinzuschnuppern darf gerne jederzeit bei uns vorbeikommen oder meldet sich per Telefon- bei Tina unter 04104-963445.

***Flohmarkt rund ums Kind***

Auch unseren Flohmarkt rund ums Kind wird es wieder geben, voraussichtlich im Mai. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Wir freuen uns auf viele Schnäppchenjäger und reges Treiben. Neben Baby- und Kinderbekleidung, Spielsachen, Büchern, Spielen, DVD´s, CD´s und vielem mehr gibt es auch wieder reichlich frischgebackene Torten und Kuchen, die selbstverständlich auch außer Haus verkauft werden.

Herzliche Grüße aus der Wichtelkiste!

Eure Wichtel

# Neues vom Förderverein „Sterntaler“

## Adventsnachmittag im Kindergarten „Sonnenblume“

Am 14.12.2016 lud der Förderverein Sterntaler die Eltern und Kinder zum Adventsnachmittag in die weihnachtlich geschmückte Kita zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Die Gruppenräume waren für diesen Nachmittag ausnahmsweise für alle geöffnet. Die Kinder konnten dort spielen und dabei erzählten sie ihren Eltern ganz aufgeregt, womit sie am liebsten spielen oder auch mit wem… In der großen Halle hatten sie die Möglichkeit einen Lebkuchen-Mann aus Moosgummi oder Weihnachtskarten mit goldenen oder silberfarbenen Handabdrücken zu basteln. Ein weiterer Höhepunkt war Pastor Meyer-Hansen, der den Kindern eine weihnachtliche Geschichte vorgelesen hat. Es war ein sehr schöner Nachmittag und wir freuen uns auf weitere schöne Momente mit den Kindern in 2017 und wünschen hiermit allen Lesern eine schöne Osterzeit!

***Die Gruppenräume waren für alle geöffnet und es gab tolle Highlights.***

## Wir sagen: „Danke für Ihre Spende!“

Am 3. Advent durften wir auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt vom Wildhof Schmidt-Bohlens die Tombola-Lose verkaufen. Der Erlös aus der Damwildverlosung kam im letzten Jahr dem Förderverein Sterntaler zugute. Der Sterntaler konnte sich über 320,- EUR freuen! Herzlichen Dank an den Wildhof und damit auch an Familie Schmidt-Bohlens!

Ihr Sterntaler Team

**Der „heiße Draht“ zur Dorfzeitung für Ihre Beiträge, Wünsche und Anregungen:**

**redaktiondorfzeitung@gmx.de**

Marco Woller
Malermeister
· Moderne Raumgestaltung · Fassaden
· Airless spritzen · Bodenbeläge
Auf dem Ralande 12 · 21465 Wentorf
Telefon: 040 - 72 91 00 99 · Fax: 0 41 04 - 69 28 30
Handy: 0171 - 612 13 81
Email: info@malermeister-woller.de
Homepage: www.malermeister-woller.de

Amt
Hohe Elbgeest

verbraucherzentrale
Energieberatung

Klimaschutzregion
Hohe Elbgeest
Klima schutz

# Kostenlose Energieberatung für private Immobilieneigentümer

Eine Beratung der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein

**Sitzungszimmer Dassendorf, R.4**
**Christa-Höppner-Platz 1**
**21521 Dassendorf**

Dienstag, 23. Mai 2017
9.00 – 17.00 Uhr

Anmeldung erforderlich über:
04104 – 990 423 oder
klima@amt-hohe-elbgeest.de

Jonas Hapke, Klimaschutzmanager, Amt Hohe Elbgeest, Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf, 04104 – 990 423, klima@amt-hohe-elbgeest.de

# Herzlich willkommen in der „Bücherkiste“
# jeden Dienstag im Gemeindehaus
# von 15.00 - 18.00 Uhr

## Eine fantastische Bücherparty

Die Bücherkiste Kröppelshagen lud am Dienstag, den 7. März 2017, zu einer Bücherparty ein. Extra dafür kam Frau Metzger von der Buchhandlung Heymann um 18.30 Uhr zu uns in die Gemeindebücherei. Mit viel Freude und Sympathie stellte sie in gemütlicher Runde den 16 interessierten Leserinnen einige ausgewählte neue Bucherscheinungen vor. Im Gepäck hatte Frau Metzger eine wunderbare Mischung aller Genres, von Romanen, Krimis und Thrillern über Biografien bis hin zu Familien- und Kindergeschichten. Zum Beispiel durch das Vortragen einer kurzen Textpassage aus dem Roman „Komm her und lass dich küssen“ wurde der Abend sehr lebendig gestaltet.
Das Zuhören machte noch viel mehr Spaß, da neben dem akustischen Genuss auch besondere Kleinigkeiten wie Sekt, Saft, Wasser, Schokolade und Knabbergebäck gereicht wurden.
Mit Begeisterung haben sich alle Zuhörer im Anschluss an die ca. einstündige Lesung die verschiedenen Bücher angesehen und bei Interesse konnten diese käuflich erworben werden. Auch für die Gemeindebücherei haben wir schöne, spannende und magische neue Bücher erstanden. Es lohnt sich auf jeden Fall in der Bücherkiste vorbei zu schauen und sich inspirieren zu lassen. Untereinander und mit Frau Metzger wurden persönliche Leseerfahrungen und Eindrücke ausgetauscht. Besonders im Hinblick auf die bald kommende Urlaubszeit hat dieser Abend hervorragende Ideen für das Lesevergnügen geboten – die Leselust ist geweckt!
Als kleines Dankeschön für ihre tolle Präsentation überreichte die Bücherkiste Frau Metzger einen bunten Blumenstrauß, über den sie sich sehr gefreut hat.

Anja Stark

## Lernen Sie uns kennen – und machen Sie mit!

Waren Sie oder wart Ihr schon einmal bei uns in der Bücherei? Nein? Dann möchten wir Sie und Euch ganz besonders herzlich einladen, uns und unser umfangreiches Angebot kennen zu lernen. Wir freuen uns über jeden neuen Leser, ob klein oder groß, und ein Besuch bei uns lohnt sich in jedem Fall wie Ihr/Euer Nachbar, Freund oder Spielkamerad sicher bestätigen wird. Also, bis zum nächsten Dienstag!
Wir würden uns sehr freuen, wenn jemand Interesse an der Mitarbeit in unserer Bücherei hätte. Wir alle haben viel Spaß und Freude an dieser Tätigkeit, und der Zeitaufwand beträgt ca. drei Stunden im Monat. Also, einfach am Dienstag zwischen 15.00 und 18.00 Uhr in der Bücherei vorbeischauen und schnuppern!

***Erweiterte Öffnungszeiten***

Wir freuen uns sehr über Ihre und Eure Mitteilungen und Anregungen. Unsere E-Mail-Adresse lautet: Buecherei-GKF@t-online.de. Schreiben Sie uns doch z. B. einmal, ob Sie mit unseren Öffnungszeiten zufrieden sind. Eine bedarfsgerechte Öffnung der Bücherei liegt uns sehr am Herzen. Gerne würden wir die Öffnungszeiten erweitern, falls dies gewünscht wird. Schreiben Sie uns, wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

## Lesefutter und Rätselspaß für die Ferien

*Liebe Leseratten und Bücherwürmer,*

die Ferien stehen bevor, und wir hoffen mit Ihnen und Euch auf schöne sonnige Wochen und eine vom Alltag unbeschwerte Zeit! Für kurzweilige Ferientage zu Hause oder irgendwo anders haben wir viele neue Bücher beschafft. Schaut doch einmal bei uns vorbei, mit Sicherheit ist etwas für jeden dabei.

### Achtung, aufgepasst:

Für die Sommerferien planen wir einen tollen, spannenden Lese- und Rätselspaß für Klein und Groß.

### Da gibt es natürlich auch etwas zu gewinnen.

In der nächsten Dorfzeitung wird mehr verraten!

*Ihr und Euer*
*Team der Bücherkiste*

# Unsere neuen Bücher

## *Autobiografie*

**Raumpatrouille,** Matthias Brandt
In Matthias Brandts literarischem Debüt "Raumpatrouille" erfährt der Leser, dass es ihm wichtig war, keine "ranzigen Schnurren aus Bonner Zeiten" zu erzählen. Der Name Willy Brandt taucht nur ein einziges Mal im Buch auf. Vielmehr lesen wir Szenen und Momente einer Kindheit, die zwar einiges an Bonner Zeitgeschichte enthalten, aber gerade von der "Kunst des Weglassens" leben. Wenn der kindliche Erzähler etwa berichtet, wie er den ehemaligen Bundespräsidenten Heinrich Lübke als alten Nachbarn wahrnimmt, bei dem es heißen Kakao gibt, entsteht das angenehme Gefühl, gerade erst über die Tischkante schauen zu können. Brandts Geschichten sind eine gelungene Mischung aus "rheinisch archaischem Humor" und "fast schon pietistischer Strenge".

## *Belletristik/Romane*

**Der japanische Liebhaber,** Isabel Allende
Die junge Irina arbeitet als Assistentin der betuchten, eigensinnigen Alma Belasco und sie spürt, dass ihre Chefin ein schmerzhaftes Geheimnis mit sich herumträgt. Schmerz, der nur besänftigt scheint, wenn einer der Liebesbriefe im Postfach liegt. Aber wer schickt Anna Woche um Woche die Botschaften?

**Die Glücklichen,** Kristine Bilkau
Isabell und Georg sind ein Paar. Ein glückliches. Wenn die Cellistin Isabell spätabends von ihren Auftritten mit dem Orchester nach Hause geht oder der Journalist Georg von seinem Dienst in der Redaktion auf dem Heimweg ist, schauen sie oft in die Fenster fremder Wohnungen, dringen mit ihren Blicken in die hellen Räume ein. Bei abendlichen Spaziergängen werden sie zu Voyeuren. Regalwände voller Bücher, stilvolle Deckenlampen, die bunten Vorhänge der Kinderzimmer. Signale gesicherter Existenzen, die ihnen ein wohliges Gefühl geben. Das eigene Leben in den fremden Wohnungen erkennen. Doch das Gefühl verliert sich. Mit der Geburt ihres Sohnes wächst nicht nur ihr Glück, sondern auch der Druck und die Verunsicherung. Für Isabell erweist sich die Rückkehr in ihren Beruf als schwierig: Während des Solos zittern ihre Hände, nicht nur am ersten Abend, sondern auch an den folgenden. Gleichzeitig verdichten sich in Georgs Redaktion die Gerüchte, der Verlag würde die Zeitung verkaufen. Währenddessen wird ihr Haus saniert…

**Nächste Gemeindevertretersitzung:**

**11.07.2017 um 19.30 Uhr**

## *Spannung*

**Samariter,** Jilliane Hoffman
Faith Sounders hat als liebevolle Ehefrau und Mutter ein Bilderbuchleben in Süd Florida. Doch eines Abends gerät sie mit ihrer vierjährigen Tochter im Wagen in einen schweren Sturm. Mitten im Wald, allein und ohnehin verängstigt, beobachtet sie eine junge Frau auf der Flucht. Sie fleht Faith um Hilfe an. Dann taucht ein Mann auf und führt sie weg. Starr vor Angst begeht Faith einen folgenschweren Fehler. Denn sie tut …nichts. Später erfährt sie: Die Frau ist tot. Der Vorfall und ihr eigenes feiges Verhalten geraten an die Öffentlichkeit, und Faith verliert ihr Gesicht, ihr Ansehen, ihren Respekt vor sich selbst. Doch Faith hat an jenem Abend noch etwas beobachtet: einen zweiten Täter. Ist das ihre Chance, ihre Ehre wiederzuerlangen? Und welchen Preis wird sie zahlen müssen?

**Sörensen hat Angst,** Sven Stricker
Mit einer Angststörung im Gepäck lässt sich Kriminalhauptkommissar Sörensen von Hamburg nach Katenbüll in Nordfriesland versetzen. Er hofft, dass der kleine Ort ihm ein ruhiges, beschauliches (Arbeits-)Leben bescheren wird. Doch Katenbüll ist grau und trostlos, es regnet ununterbrochen, die Einheimischen haben nicht gerade auf Sörensen gewartet. Und es kommt noch schlimmer. Gleich nach Sörensens Ankunft sitzt Bürgermeister Hinrichs im eigenen Pferdestall, so tot wie die ganze Umgebung. Schon die ersten Blicke hinter die Kleinstadtkulisse zeigen dem Kommissar: Hier kann man es wirklich mit der Angst bekommen.

**Schlecht aufgelegt,** Sven Stricker
Das war mit Abstand die fürchterlichste Woche seines Lebens. Und es war gerade erst Dienstag. Paul Uhlenbrock schleppt sich so durchs Leben: Er hasst Berlin. Er hasst den Job im Call-Center, die unfreundlichen Kunden und die verkrachten Existenzen um sich herum. Und Kuli, den neuen, nervigen und anhänglichen Kollegen, den mag er auch nicht. Doch dann werden Kuli und Paul am Telefon unfreiwillig Zeugen eines Verbrechens. Tags darauf ist eine junge Floristin tot, und in Kulis Briefkasten steckt ein Foto: Es zeigt das Opfer mit einem berühmten Berliner Politiker - in eindeutiger Pose. Plötzlich ist Pauls Ehrgeiz geweckt. Er und Kuli beschließen, auf eigene Faust zu ermitteln. Und stolpern mitten in einen hochbrisanten Fall, der sich schnell als mindestens eine Nummer zu groß entpuppt …

## Ärztliche Notdienstversorgung

Die ärztliche Notdienstversorgung erfolgt in einer Anlaufpraxis in Ihrer Nähe, wenn Sie dringend einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können. Wenn Sie aus medizinischen Gründen nicht in die Anlaufpraxis kommen können, kommt ein Arzt zu Ihnen nach Hause.

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter 01805/11 92 92. Unter dieser Nummer hilft Ihnen medizinisch ausgebildetes Personal weiter. Der ärztliche Notdienst in Schleswig-Holstein ist innerhalb folgender Zeiten für Sie da: Mo., Di., Do. von 18.00 bis 8.00 Uhr, Mi., Fr. von 13.00 bis 8.00 Uhr, Sa., So., Feiertag ganztags.

Sollte sich im Verlauf des Telefonats herausstellen, dass ein akuter Notfall vorliegt, übernehmen unsere Mitarbeiter die Verständigung der Rettungsleitstelle.

Befinden Sie sich in einer lebensbedrohlichen Notfallsituation, wenden Sie sich bitte sofort an die Rettungsleitstelle unter der Telefonnummer 112.

## *Historisches*

**Die Schwester des Tänzers,** Eva Stachniak
In der Familie Nijinsky dreht sich alles nur um eines: ums Ballett. Als Bronislawa und Waslaw um 1900 in St. Petersburg aufwachsen, bewundern sie allabendlich ihre Eltern in der Garderobe, nervös vor den Auftritten, erhitzt und gelöst danach. Auch für die beiden Kinder ist der Weg vorgezeichnet: Sie werden an der kaiserlichen Ballettakademie aufgenommen - und schon bald zeigt sich, dass besonders Waslaw alle anderen überflügelt. Den Geschwistern steht eine ganze Welt offen - Paris, London, später gar New York - eine Welt harten Trainings und geschundener Füße, aber auch des Glamours und des Ruhms…

**Der Himmel über den Linden,** Theresa Révay
Paris, Ende des Zweiten Weltkriegs. Die Stadt ist befreit und erwacht ganz allmählich zu neuem Glanz. Doch die russische Gräfin Xenia Ossolin hält es nicht in ihrer Wahlheimat, zusammen mit ihrer Tochter Natascha bricht sie auf ins zerstörte Berlin. Denn für Xenia zählt nur eins: Sie muss Max von Passau wiedersehen, den einzigen Mann, der je ihr Herz berührt hat. Hat er den Krieg überlebt? Wird sie ihn überhaupt finden können? Und wird sich dort, zwischen Zerstörung und Neubeginn, auch Nataschas Schicksal erfüllen?

**Im Hause Longbourn,** Jo Baker
Jo Baker erzählt Jane Austens bekanntesten Roman über die Sorgen der Familie Bennet, für die fünf Töchter geeignete Ehemänner zu finden, von einer ganz anderen Seite: der der Dienstboten. Und zeigt, dass deren Dramen jenen der Herrschaften in nichts nachstehen.
Niemand weiß, was sich in Küche und Stall des Hauses Longbourn abspielt: Hier müht sich die junge Sarah über Wäschebottichen und Töpfen ab. Aber sie hat die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass das Leben mehr für sie bereithält. Ist die Ankunft des neuen Hausdieners James ein Zeichen? Während Elizabeth Bennet und Mr Darcy von einem Missverständnis ins nächste stolpern, nimmt im Hause Longbourn noch ein ganz anderes Liebesdrama seinen Lauf – denn James hütet ein Geheimnis von großer Sprengkraft.

## Wir suchen Sie!

Sie lesen gern? Sie sind gern unter netten Menschen? Sie haben 2-3 Stunden im Monat an einem Dienstag Zeit und möchten sich ehrenamtlich betätigen? Dann sind Sie in unserer Gemeindebücherei genau richtig!

## Verstärken Sie unser Bücherei-Team!

Gemeindebüro, Tel. 22 86 oder
Sabine Merkel, suv.merkel@t-online.de, Tel. 65 18

# Wichtige Termine 2017

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 15.04. | Sa | 19.00 | Osterfeuer | Feuerwehr |
| 26.04. | Mi | 19.30 | Kita-Ausschuss | Gemeinde |
| 28.04. | Fr | 19.15 | Theaterbesuch Niederdeutsche Bühne | Seniorenkreis |
| 04.05. | Do | 7.00 | Ausfahrt nach Potsdam | Seniorenkreis |
| 12.05. | Fr | 19.30 | Improvisationstheater „Steife Brise“ | Dorfleben |
| 16.05. | Di | 19.30 | Bauausschuss | Gemeinde |
| 18.05. | Do | 19.30 | Finanzausschuss | Gemeinde |
| 29.05. | Mo | 19.30 | Jugend-, Schul- und Sozialausschuss | Gemeinde |
| 07.06. | Mi | 19.30 | Kita-Ausschuss | Gemeinde |
| 15.06. | Do | 15.00 | Kaffeenachmittag | Seniorenkreis |
| 11.07. | Di | 19.30 | Gemeindevertretersitzung | Gemeinde |
| 13.07. | Do | 19.30 | Finanzausschuss | Gemeinde |
| 18.07. | Di | 19.30 | Bauausschuss | Gemeinde |
| 04.09. | Mo | 19.30 | Jugend-, Schul- und Sozialausschuss | Gemeinde |
| 13.09. | Mi | 19.30 | Kita-Ausschuss | Gemeinde |
| 19.09. | Di | 19.30 | Bauausschuss | Gemeinde |
| 05.10. | Do | 19.30 | Umweltausschuss | Gemeinde |
| 28.10. | Sa | 18.30 | Laternenumzug | Feuerwehr |
| 07.11. | Di | 19.30 | Gemeindevertretersitzung | Gemeinde |
| 15.11. | Mi | 19.30 | Kita-Ausschuss | Gemeinde |
| 21.11. | Di | 19.30 | Bauausschuss | Gemeinde |
| 23.11. | Do | 19.30 | Finanzausschuss | Gemeinde |
| 25.11. | Sa | 19.00 | Preisskat | Feuerwehr |
| 27.11. | Mo | 19.30 | Jugend-, Schul- und Sozialausschuss | Gemeinde |
| 14.12. | Di | 19.30 | Gemeindevertretersitzung | Gemeinde |

**Die Termine verstehen sich unter Vorbehalt, Änderungen sind möglich!**
**Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Internet: www.kroeppelshagen-fahrendorf.de oder unserer Veranstaltungsübersicht, die in der Gemeinde ausliegt.**
**E-Mail: gemeinde.kroeppelshagen@t-online.de**

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Michael von Brauchitsch
Herausgeber: Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf
Redaktion: BM M. von Brauchitsch, A. Ammonn, Ch. Bathke, W. Bundesmann, A. Burmeister, S. Krause, W. Krause, R. Nietzschmann, S. Schratzberger-Kock, Th. Weber
Layout und Satz: Sabine Schratzberger-Kock

Hier erreichen uns Ihre Beiträge, Wünsche, Anregungen ganz bestimmt:
- Briefkasten am Gemeindehaus, Schulweg 1
- E-Mail: redaktiondorfzeitung@gmx.de

## Amtsverwaltung Hohe Elbgeest
## Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf

Telefon: 04104/9 90-0 Telefax: 04104/9 90-68 Internet: www.amt-hohe-elbgeest.de

| | | |
|---|---|---|
| **Öffnungszeiten:** | montags | 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr |
| | dienstags und freitags | 9.00 – 12.00 Uhr |
| | mittwochs | geschlossen oder nach Vereinbarung |
| | donnerstags | 7.00 – 12.00 Uhr |

## Außenstelle Kröppelshagen: Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen

| | |
|---|---|
| Bürgermeister M. von Brauchitsch: | Telefon 04104/22 86 (privat 04104/45 53)<br>e-Mail: bgm-kroeppelshagen@amt-hohe-elbgeest.de |
| Vorzimmer M. Timm: | Telefon 04104/22 86<br>m.timm@amt-hohe-elbgeest.de |
| Gemeindebüro: | Telefax 04104/804 13<br>e-Mail: kroeppelshagen@amt-hohe-elbgeest.de |

| | |
|---|---|
| **Öffnungszeiten:** | dienstags 15.00 – 18.00 Uhr |
| **Sprechzeiten Bürgermeister:** | dienstags 15.00 – 18.00 Uhr |

## Wichtige Telefonnummern und E-Mail-Adressen

| | |
|---|---|
| Notruf Polizei: | Telefon 110 |
| Notruf Feuerwehr: | Telefon 112 |
| Nächste Polizeistation: | Telefon 04152/22 00 |
| Feuerwehr (zeitweise besetzt) | Telefon 04104/96 13 79 |
| Pastor Dr. Meyer-Hansen | Telefon 0152/52712608, E-Mail: PastorMeyerHansen@Kirche-LL.de |
| Seniorenkreis | Telefon 04104/22 48 |
| Kindergarten | Telefon 04104/14 84 |
| Sport KSV (zeitweise besetzt) | Telefon 04104/63 14 |

## Gleichstellungsbeauftragte

Nina Stiewink, Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf, Telefon 04104/990-104, Fax 04104/990-71 04

## Schiedsamt des Amtes Hohe Elbgeest in Kröppelshagen (Amtsgericht Schwarzenbek)

| | |
|---|---|
| Christian von der Brelie: | Dorfstraße 5, 21529 Kröppelshagen, Telefon 04104/962 91 61 |
| Karl-Hans Straßburg: | Telefon privat 04104/68 21, dienstlich 04104/22 86 |

## bei Störungen

| | |
|---|---|
| **Strom:** | E.ON Hanse Service-Center Störungsannahme<br>Telefon: 0180/1 40 44 44 rund um die Uhr |
| **Wasser:** | Wasserleitungsgenossenschaft Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen<br>dienstags 15.00 – 16.00 Uhr, Telefon: 04104/69 92 63 oder<br>B. Lust: Tel. 04104/47 59, W. Schmidt-Bohlens: Tel. 04104/69 01 86 |
| **Gas:** | Telefon: 040/23 66 23 66 |
| **Abwasserverband:** | Telefon: 04104/96 35 70, Notdienst: 04104/963 57 57 |